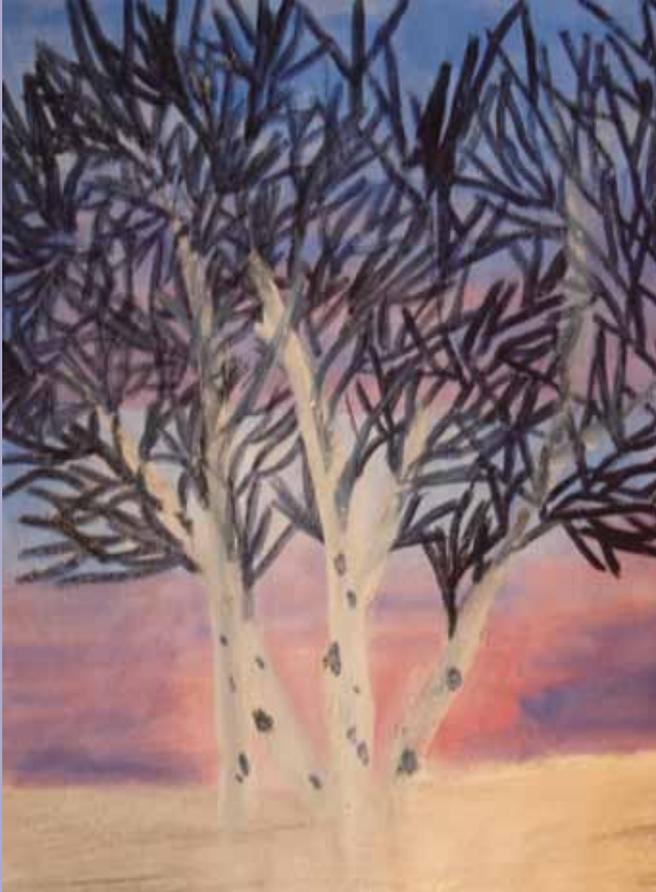


Februar 2012

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



Die Suche nach dem eigenen Ich I

Selbstportraits in der Kunstgeschichte

Zusammenfassung eines Vortrages von Martin Straube, Arzt

1992 bis 2012:

20 Jahre

Naturmode & Accessoires

Wir feiern!

Unser **Jubiläumsprodukt**

des Monats Februar:

Jackpot Jacke

“Theodori”

Fliessend fallender Cardigan

aus Feinstrick mit

Bindegürtel.

80% Biobaumwolle (kbA)

20% recycled PET

GOTS zertifiziert

79,95

statt 99,95

nur im Februar und

nur solange der Vorrat reicht!



Beim Schlump 5 / Grindel

20144 Hamburg

10:00 - 19:00

samstags 10:00 - 16:00

Tel: 040 44809337

auch in unserem onlineshop: www.marlowe-nature.de

In diesem Heft:

Die Suche nach dem eigenen Ich I

Zusammenfassung eines Vortrages von Martin Straube, Arzt

Seite 5

Termine

Seite 19

Regelmäßige Veranstaltungen

Seite 31

Veranstaltungsanzeigen

Seite 34

Adressen

Seite 44

Impressum

Seite 50

Aus der Arbeit der GTS

Seite 52

Private Kleinanzeigen

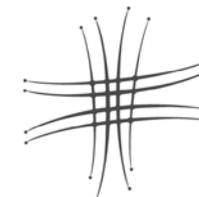
Seite 53

Titelbild auf der Vorderseite: Bild aus der Maltherapie mit Irmgard Achterholt in der Hermann Jülich Werkgemeinschaft.

ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

Was macht Ihr Geld in einem Kindergarten? Sinn.

Bei der GLS Bank ist Ihr Geld gut angelegt: Es fließt ausschließlich in Vorhaben, die sozial, ökologisch und ökonomisch sinnvoll sind. Als einzige Bank machen wir dabei transparent, wo und was wir finanzieren.

Vom Girokonto bis zur Vermögensanlage – alles über unsere leistungsstarken und sinnstiftenden Angebote unter www.gls.de



Jetzt Konto mit Sinn eröffnen:
www.gls.de // ☎ 040 - 41 47 62 - 0

GLS Bank
das macht Sinn

Die Suche nach dem eigenen Ich, Teil I

Selbstportraits in der Kunstgeschichte

Zusammenfassung eines Vortrages von Martin Straube, Arzt

Es ist nicht leicht, sich selber in den Blick zu nehmen. Der Weg der Selbstreflexion steht in dem Spannungsfeld von zu viel Selbstkritik einerseits oder Selbstverliebtheit andererseits. Manches, was wir über uns ahnen, ist schwer in Worte zu kleiden, aber es ist leichter in Bildern zum Ausdruck zu bringen. So sind die Selbstbildnisse in der Kunst Reflexionen über das Bild, das der Künstler von sich selber hat.

Zu diesem Thema hielt der Arzt Martin Straube am 5. September 2011 im neu gegründeten Institut Diogenes einen Vortrag.

Martin Straube, Arzt; geb. 1955 in Bremen; Studium der Medizin in Freiburg und Kiel. Anstellungen in der Filderklinik, Städtisches Krankenhaus Pforzheim und Klinik Öschelbronn. Danach Praxistätigkeit in einer AIDS-Schwerpunktpraxis in Pforzheim im Rahmen der „Amfortas-Gemeinschaft“. Später Schularzt in Herne im Rahmen des „Kolisko-Institutes“. In Wuppertal im Rahmen der Akademie für Sozialtherapie und dem Ita-Wegman-Berufskollegs für Heilerziehungspflege eine Dozenten- und Lehrerstelle. Zudem Schularzt in Remscheid und Dozent im Institut für heilpädagogische Lehrerbildung in Witten. 2002 Praxis in Bochum und Schularzt in Bochum. Laufende Vortragstätigkeit an Schulen und im Rahmen der medizinischen Fortbildung. Seit Herbst 2010 wohnhaft in Fischerhude, mit einer kleinen Praxis. Verheiratet, 7 Kinder.

Martin Straube ist seit 2011 tätig in Hamburg im Rahmen des freien klinisch-therapeutischen Instituts Diogenes tätig als Arzt und Vortragsredner.

Sich selber in den Blick zu nehmen und diesen Blick für Wert zu halten, ihn der Mit- und Nachwelt verfügbar zu machen, ist keine alte Tradition. Sie begann eigentlich erst mit der Renaissance. Es gibt nur wenige Vorläufer. Phidias (* um 500 v. Chr. in Athen; † um 432 v. Chr. in Athen), der große griechische Bildhauer hatte sein Konterfei auf dem Schild der Göttin Athene abgebildet. Das war ein

Skandal. Er wurde verhaftet und starb bald danach an einer Vergiftung. Genaue geschichtliche Umstände sind nicht klar. Ob er wegen des Selbstbildnisses starb, ist unsicher. Aber man tat dergleichen nicht, schon gar nicht auf einem Götterbildnis. Denn der Künstler war Handwerker und nur sein Werk zählte, er war ein Diener, der eine Sache, Personen oder Götter darzustellen hatte und nicht sich

selbst. Zum Anderen war der Blick auf sich selbst etwas gefährliches.

In Ägypten stand das Abbild der Göttin Neth in Sais, wo viele vornehme Griechen sich ausbilden ließen. Die Inschrift an dem dazugehörigen Tempel lautete:

"Ich bin alles, was ist, war und sein wird, meinen Schleier hat kein Sterblicher aufgehoben."

Dies blieb ein Rätsel bis in die Neuzeit. Schiller widmete dem eine Ballade, in der ein ungestümer Jüngling den Schleier heimlich hob, was nie zuvor geschah, da darunter „die Wahrheit“ zu sehen sei. Die Ballade endet mit den Worten:
Er spricht's und hat den Schleier aufgedeckt.

»Nun« fragt ihr, »und was zeigte sich ihm hier?«

Ich weiß es nicht. Besinnungslos und bleich,

So fanden ihn am andern Tag die Priester

Am Fußgestell der Isis ausgestreckt.

Was er allda gesehen und erfahren,

Hat seine Zunge nie bekannt. Auf ewig

War seines Lebens Heiterkeit dahin,

Ihn riss ein tiefer Gram zum frühen Grabe.

»Weh Dem« dies war sein warnungsvolles Wort,

Wenn ungestüme Frager in ihn drangen,

»Weh Dem, der zu der Wahrheit geht durch Schuld:

»Sie wird ihm nimmermehr erfreulich sein.«

Novalis gibt ihm eine andere Wendung in seinem bekannten Zweizeiler:

Einem gelang es – er hob den Schleier der Göttin zu Sais –

Aber was sah er? – Wunder des Wunders – Sich Selbst.



Martin Straube

So wenig historisch die späteren Dichtungen sind, sie drücken viel von dem Verständnis aus, das seinerzeit mit dem Selbstbildnis verbunden war: eine tödliche Gefahr.

Auch hatte man die Vorstellung, die in vielen Totenbüchern Niederschlag fand, dass man sich im Moment des Todes als sein wahres Bild sehen würde.

Andererseits gibt es das Motiv der Selbstliebe, das in der griechischen Sagenwelt sich mit dem Schauen des eigenen Bildes verknüpfte. Neben dem Tod, der von dem Gott Tanatos beherrscht wurde, stand die Libido als Polarität: Tod als Entäußerung des Selbst und die Libido als Gefangenschaft in sich.

Die griechische Sage erzählt von einem Jüngling, der sein eigenes Bild in einem See gespiegelt sieht und sich in das Bild

verliebt, da er es nicht fassen kann, denn es ist ein gegenstandsloses Bild auf dem Wasser, kann er sich nicht abwenden: Narziss, der Wurzel schlägt und ewig in das Wasser schaut, wie die Narzisse, die Osterglocke, die an Ufern blühend, ihre Blüte nach unten öffnet, als wolle sie ihr Bild im Wasser betrachten.

Dies macht zum einen die Flüchtigkeit des Bildes deutlich und dass es das Wasser ist, das mit der Natur des Bildes aufs engste verbunden ist. Es belebt, wenn wir es verinnerlichen, es lässt uns ertrinken, wenn wir zu stark und zu lang eintauchen. Es spendet Leben, bringt aber auch Tod. Bilder entstehen dazwischen.

„Erkenne Dich selbst!“ stand über Jahrhunderte im Apollotempel in Delphi geschrieben. Es war eine Aufforderung an den Adepten, der eine Einweihung in die Mysterien der Wahrheit begehrte. Es war ein Weg, der in den Tempeln von Göttern und eingeweihten Lehrern begleitet und geschützt wurde. Die damit verbundene Selbstbewusstheit war etwas Besonderes und nur Eingeweihten oder gottgleichen Fürsten vorbehalten. Sonst war er von zwei Gefahren begleitet: vom Tod und der Selbstverliebtheit.

Das Selbstbildnis als Methode der Reflexion

Die Reflexion ist der Königsweg allen Lernens. Lernen ist immer ein Vorgang zwischen dem Lernenden und dem Lernstoff. Das Ergebnis wird immer auch durch den Lernenden geprägt. Nur wenn ich diesen eigenen Anteil im Bewusstsein habe, kann ich einen Lernvorgang steuern. Das nennen wir Reflexion.

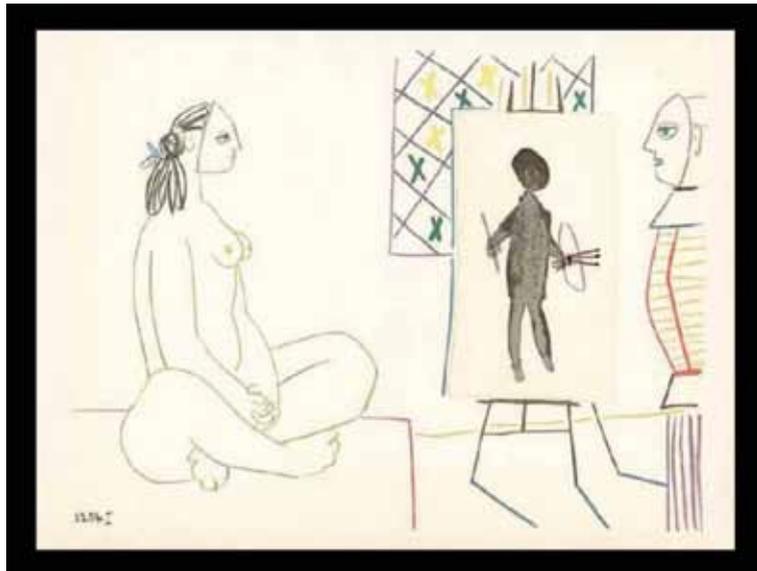
Es ist aber nicht leicht, sich selber in den Blick zu nehmen. Der Gegenstand – der Reflektierende selbst – ist unscharf, wenig abstrakt, hat viele undeutliche emotionale und unbewusste Anteile, die sich dem analytischen Blick entziehen wollen. Beim Lernen ein Stück Welt zu betrachten, ist wesentlich einfacher. Manches, was wir ahnen, ist schwer in Worte zu kleiden, aber es ist leichter zu beantworten, ob es dunkel oder hell, matt oder glänzend, warm oder kalt ist – solche Sinnesassoziationen zu unseren Gefühlen, Ahnungen, tiefen Motiven und Begehren, zu unseren Abgründen, Verruchtheiten und Sorgen können in Bildern zum Ausdruck kommen, oft noch bevor es dem Betreffenden selber bewusst wird oder bevor er es formulieren kann.

Selbstbildnisse in der Kunst sind Reflexionen über das Bild, das man von sich selber hat. Anders als ein Schnappschuss mit einer Digitalkamera. Ein Selbstbildnis war oft eine wochenlange Arbeit. Wir dürfen davon ausgehen, dass ein Künstler sich intensiv gefragt hat, ob ein Bild dunkel oder hell, bunt-farbig, gering farbig differenziert oder gar Grau in Grau gemalt ist. Ist es hochkant oder querformatig, ist nur das Gesicht oder ein Brustbild gemalt, ist die ganze Gestalt abgebildet, bei welcher Tätigkeit, ohne oder mit Kleidern, mit welchen Attributen, mit welcher Mine, welchem Blick ist der Künstler dargestellt? Ist er alleine oder umgeben von anderen Menschen und welchen? Alles das drückt etwas aus darüber wie er sich sieht: Stellt er sein Licht in den Schatten, ist er von



Narziss, der sein eigenes Bild in einem See gespiegelt sieht und sich in das Bild verliebt

Er malt das Modell. Aber was sehen wir auf der Leinwand? Ihn!



Picasso: Maler und Modell

sich überzeugt, ist es ein Selbstzweifler usw.?

sich selbst fragen, in welchen Selbstportraits wir uns wieder finden

Es kann interessant sein, sich so Künstlerpersönlichkeiten zu nähern, aber auch, wenn wir viele Selbstporträts so ansehen, sich zu fragen, in welchen wir uns vielleicht wieder finden. Dann ist es egal, ob wir den Künstler "richtig" verstanden haben oder falsch. Wichtiger ist dann, ob wir das, was wir in seinem Bild sehen, bei uns wieder finden. Dann wird das Betrachten von Selbstbildnissen selbst ein reflektiver Prozess für den Betrachter und ist daher immer lohnend. Reflexion ist immer subjektiv.

Das nebenstehende Bild Picassos (Maler und Modell) legt nahe, dass der Betrachter (Maler) und die Betrachtete (Modell) nicht in ihrer vollmenschlichen Persönlichkeit sich gegenüber treten, sondern als Rollen- oder Funktionsträger: Beide tragen Masken. Ihre volle Persönlichkeit mit allen Idealen, Gefühlen, Motiven, Glaubenssätzen bleibt außen vor. Der Blick des Malers ist professionell deformiert. Er malt das Modell. Aber was sehen wir auf der Leinwand? Ihn! Bei aller Professionalität sehen wir die Welt durch unsere eigenen Bilder hindurch. Und die haben mehr mit uns, als mit der Welt zu tun. Insofern sind alle Bilder immer auch Selbstbildnisse. Das Selbstbildnis selber geht damit am bewusstesten um: Welches Bild habe ich von mir selber? Sehe ich all meine Schwächen, mein Versagen und stelle mich als kleiner dar,

als ich bin, oder stelle ich mich, mit der Tendenz der Selbstliebe und mit Selbstüberschätzung, als größer dar, als ich bin? Zwei Beispiele dazu:

Die große Zeit des Porträts und damit auch des Selbstporträts ist die Renaissance. Erst hier war es ein Bedürfnis, auch sich selber zur Darstellung zu bringen und sich nicht in den Hintergrund zu stellen.

Im Zentrum dieser Entwicklung stand Italien und dort Florenz. Das kleine Florenz empfand sich immer in Konkurrenz zum großen Venedig. In der Entwicklung der Künste überflügelten die florentiner Künstler die venezianischen. Das führte zu einer hohen Identifizierung der Florentiner mit ihrem Schutzpatron David, der den großen Goliath besiegt hatte.

Giorgione malt sich 1510 als David. David war nicht nur der Hirtenjunge, der Goliath besiegte, David war auch später König, und er war Künstler: Mit seiner Musik heilte er die Depression Sauls, als Dichter kennen wir ihn als Autor der vielen Psalmen. In welcher Rolle stellt sich Giorgione dar? Der Hirtenjunge trug keine Rüstung, der König war stolzer. Der melancholische Blick aber galt als der Blick des Dichters, des Künstlers! Als Giorgiones Spezialität galt der Glanz. Ihm gelang es wie keinem Anderen, Lichtreflexe auf spiegelnden Oberflächen zu malen. Das zeigt er auf dem kleinen Stückchen der Rüstung auf seiner Schulter. (siehe Seite 10)

Dieses Selbstporträt will sagen: "Seht her, ich bin ein Florentiner Künstler, ich erhöhe durch meine Kunst die Ehre der Stadt Florenz, gemäß der Würde, die ihr durch den Schutzpatron David



Giorgione als David 1510

„Seht her, ich bin ein Florentiner Künstler, ich erhöhe durch meine Kunst die Ehre der Stadt Florenz.“



Caravaggio 1609/10

Er schaut fast liebevoll, zugewandt und mitfühlend mit seinem geneigten Kopf, als wolle er sich entschuldigen.

zukommt. Indem ich den Glanz male, erhöhe ich den Glanz dieser Stadt!" - nur war Giorgione kein Florentiner; er war Venezianer! Hier nimmt er für sich in Anspruch auch zu können, was die Florentiner auszeichnete - vielleicht ist darum sein Blick auch etwas verächtlich und überheblich geraten?

Was aber Caravaggio veranlasst hat, sich nicht als David, sondern als Goliath zu verewigen, wissen wir nicht. (Siehe Seite 10) Wir wissen auch nicht, wer hier in der Gestalt des David abgebildet ist. Caravaggios Antlitz erscheint hier in den Zügen des frisch enthaupteten Goliath, gehalten von der linken Hand Davids, dessen Rechte noch das Schwert gezückt hält. Eigentümlicherweise scheint David weder stolz, noch siegesfreudig zu sein. Er schaut fast liebevoll, zugewandt und mitfühlend mit seinem geneigten Kopf, als wolle er sich entschuldigen. Davids Tat erscheint hier nicht als glänzender Sieg. So ist Goliaths Tod auch keine Niederlage.

Ist der David vielleicht sogar der junge Caravaggio, der den alten überwunden hat? Ist der Alte der Gewordene und der Junge der Werdende? Ist dies ein Entwicklungsbild? Ist der "neue" Caravaggio vielleicht mehr ein Tat-Mensch, der den alten Kopf-Mensch überwunden hat, im Sinne vom Ablegen eines Zustandes und Geburt eines neuen, dessen Zukunft ebenso unverbraucht ist (jung), wie die Vergangenheit des Anderen verbraucht ("alt")?

Caravaggio, der bereits mit 36 Jahren starb, war berüchtigt. Nicht nur seine Malerei war erschreckend "realistisch" (z.B. auf dem Gemälde "die Rosenkranz-

madonna" sieht man die dreckigen Füße der Knienden, was zu großem Entsetzen Anlass gab), viele Gemälde sind gruselig, nein auch sein Lebenswandel schockierte: Er war pädophil, bisexuell, trinkfest, rauflostig und kriminell. Nachdem er einen Duellgegner getötet hatte, floh er, nach einer Beleidigung eines Ritters kam er ins Gefängnis, dem er aber entfliehen konnte. Das alles entsprach Eigenschaften, die man Goliath auch nachsagte. Das Wort "Riese" hatte lange Zeit die Bedeutung des Monsters, des kulturlosen Naturungeheuers. Und: Caravaggio war nie in Florenz! Ein perfekter Goliath...

Rembrandt, der Maler mit den meisten Selbstbildnissen

Wie sich dieser Blick wandeln kann, zeigt Rembrandt, der Maler mit den meisten Selbstbildnissen (ca. 80). Auf Seite 12 drei Bilder aus den Jahren 1629, 1640 und 1669. Im Jugendbild lebt die ganze Neugier und Lust auf die Welt, die er überrascht und mit leicht geöffnetem Mund staunend betrachtet, während die Augen auf diese Welt gerichtet sind und sich selber nicht wahrnehmen. Im Altersbild, kurz vor dem Tod entstanden, ist der Blick mehr versonnen nach innen gerichtet, die vor dem Bauch gefalteten Hände zeigen eine innere Ruhe an, die Welt dringt wenig an ihn heran, wird ihn wohl schwer aus der Ruhe bringen. Vermutlich nimmt er weniger die Welt, als sein reiches Innere wahr. Im mittleren Bild ist er ein reifer, erwachsener Mann im mittleren Alter, ebenso wach für die Welt, wie selbstsicher und von



Rembrandt in den Jahren 1629, 1640 und 1669.

sich überzeugt. Dieser Eindruck wird noch dadurch verstärkt, dass der Ausschnitt der Bilder sich verschiebt, das Jugendbildnis fast nur den Kopf, das Er-

wachsenbild auch die Herzregion und das Altersbild zusätzlich den Bauchraum zeigt, als würde er immer „kompletter“, als käme zu der Sinneswachheit des



Aber die Blicke sind unterschiedlich ...

Johannes Gumppl 1646

Jugendlichen das Herz im Erwachsenenalter hinzu und im Alter auch der Bauch, Sitz des Stoffwechsels und des Willens. Die Veränderungen des Blickes über die drei Stufen der Jugend, des Erwachsenen und des alten Menschen sind urbildhaft für biographische Wandlungen. Die Frage, die sich aus dieser Entwicklung ergibt, ist, ob es in der Biographie eine ähnliche Situation gibt, wie in der Bewusstseinsgeschichte der Menschheit, von der ab erst ein freier reflektiver Blick in der Natur des Menschen liegt. Die Motivationspsychologie beschreibt aus der reflektierenden und evaluierenden begleitenden Beobachtung von Personalgesprächen und der Gründe für Ablehnung und Zustimmung zu einer Einstellung fünf intuitive Faktoren der Menschenbeurteilung, die so genannten „big five“. Das sind

1. die Extrovertiertheit (Ist die andere Person oder man selbst lebhaft, überzeugend, optimistisch und gesellig?)
2. die Neugier (Ist die andere Person oder man selbst flexibel, fantasievoll und interessiert?)
3. die emotionale Stabilität (Ist die andere Person oder man selbst ausgeglichen, robust und stressresistent?)
4. die Verträglichkeit (Ist die andere Person oder man selbst freundlich und hält sich an soziale Normen?) und
5. die Gewissenhaftigkeit (Ist die andere Person oder man selbst verlässlich, ordentlich und fleißig?)

Diese Charaktereigenschaften werden als Persönlichkeitsmerkmale verstanden, die zwar individuell unterschiedlich gemischt sind, aber im Querschnitt überindividuell einem Muster folgen,

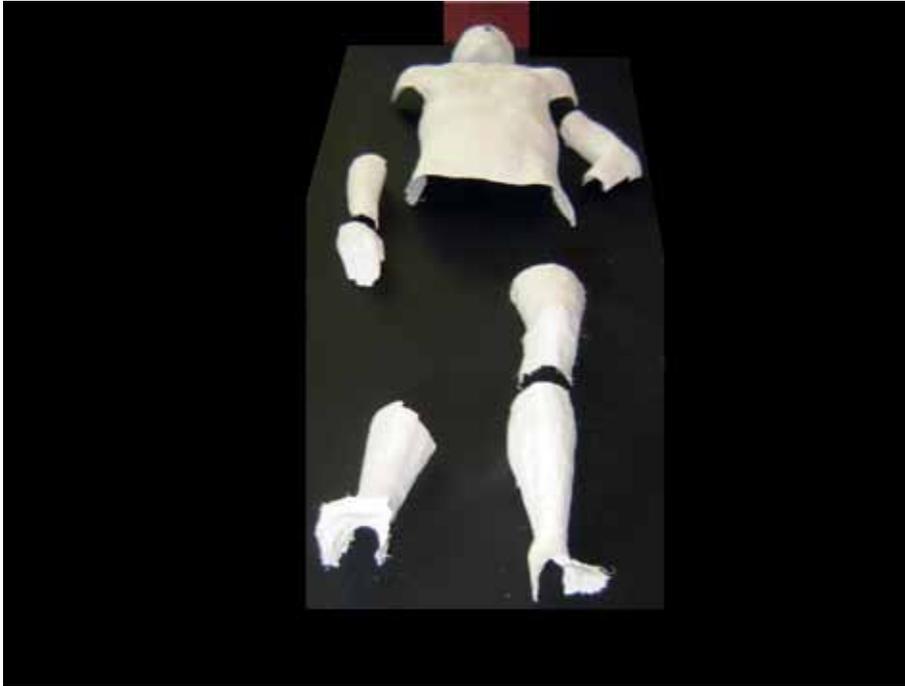
das in der Jugend Neugier und Extrovertiertheit ebenso überwiegen, wie im Alter die Verträglichkeit und die Zuverlässigkeit. Die emotionale Stabilität gewinnt als Ausdruck der Reife eine erkennbare Deutlichkeit im mittleren Erwachsenenalter.

Verdeckt die Realität vielleicht das, was aus den Bildern sprechen kann?

Im Jahre 1646 malt der 23 Jahre junge österreichische Maler Johannes Gumppl das nebenstehende Selbstbildnis, das ihn als einen großen Künstler ausweist. Bald danach stirbt er, und weitere Bilder von ihm sind nicht bekannt geworden.

Auf dem Bild ist er dreifach zu sehen. Wir sehen ihn von hinten, raumfüllend und dunkel in der Mitte mit Pinsel und Malstab. Links davon sehen wir sein Abbild im Spiegel und rechts das kreative, gemalte Bild auf der Staffelei. Sehen wir den „realen“ Gumppl nur von hinten, dunkel und sich vor uns, dem Betrachter verbergend, so sind das Spiegelbild und das gemalte Bild heller und uns stärker zugewandt. Beim genaueren Betrachten aber unterscheiden sich Spiegelbild und gemaltes Bild ebenfalls: Das Spiegelbild ist blasser, in stumpferen Farben gemalt, ohne Glanz in den Augen und schmaler. Das kreative Bild ist fülliger, heller und durch den Glanz in den Augen lebendiger.

Verdeckt die Realität vielleicht das, was aus den Bildern sprechen kann? Immerhin nimmt der „reale“ Gumppl den größten Teil der Fläche ein und verdeckt die beiden anderen zum Teil. Und sehen



Er merkte, dass er etwas Unvergängliches in sich trage, das nicht darstellbar sei. Das machte er durch die Lücken deutlich, die seine Fragmente bildeten.

können wir am realen Gumppe kaum etwas. Außer dem hellen Kragen ist er nur dunkel und - wäre die Beziehung von Realität, Abbild und kreativem Bild nicht so spannend - stört. Aber er steht in der Mitte.

Das kreative Bild wirkt, ist offen, nimmt Kontakt mit uns auf, tritt in Beziehung

Das noch genauere Hinsehen irritiert noch mehr. Der "reale" Gumppe scheint, der Drehung seines Kopfes nach zu urteilen, in den Spiegel zu blicken. Aber das Abbild im Spiegel schaut nicht

zurück, sondern sein Blick weist auf die Staffelei. Der gemalte Gumppe auf der Staffelei blickt den Betrachter außerhalb des Bildes an. Aber die Blicke sind unterschiedlich, nicht nur, was die Richtung angeht, die sich spiralförmig von innen nach außen dreht, sondern auch der Ausdruck des Blickes ist anders. Der Gumppe im Spiegel hat einen dunkleren Blick, als der gemalte. Und im Gesicht auf dem Spiegel liegt Enttäuschung und eine gewisse Introversion. Der gemalte Gumppe scheint uns mit einem gewissen Stolz anzusehen. Er hat eine Ausstrahlung, die das tote Abbild im Spiegel nicht hat. Wäre es ein Wettbewerb, den hier

die Realität, das Abbild und das kreative Bild veranstalteten, das gemalte Bild wäre der Sieger. Es hat Ausstrahlung, Selbstsicherheit, Stolz und Lebendigkeit. Das Abbild im Spiegel ist lebloser, ihm fehlt die Strahlkraft. Es gibt im Spiegel die Realität wieder, fügt ihr nichts hinzu, aber es fehlen ihm der Glanz und das Leben. Die Realität verbirgt sich uns, verstellt sogar den Blick auf das Eigentliche, nimmt aber eine zentrale Stelle und den meisten Raum ein, aber verdunkelt alles.

Das kreative Bild wirkt, ist offen, nimmt Kontakt mit uns auf, tritt in Beziehung, strahlt aus und ist lebendig. Auf der Staffelei, ihr zugeordnet liegen Lebensmittel. Ein Kuchen und eine Frucht. Das erhöht noch einmal die Lebendigkeit, die nährend ist. Gumppe will hier vermutlich sagen, dass es das Einzige ist, auf das es ankommt. Das Bild wirkt. Es ist eine Wirklichkeit. Die Realität ist zwar realer, aber die Wirklichkeit kommt dem Leben näher und übersteigt die Realität.

Im Vordergrund sehen wir von rechts einen zähnefletschenden Hund in das Bild ragen und links zwei Katzen, die dem Hund entgegenblicken. Mit dem geschilderten Wettkampf von Realität und Wirklichkeit haben sie nichts zu tun. Es ist eine menschliche Auseinandersetzung...

Dieses Selbstbild ist es, das uns treibt, das unsere Potentiale und Motive zeigt.

Selbstbildnisse von Studierenden

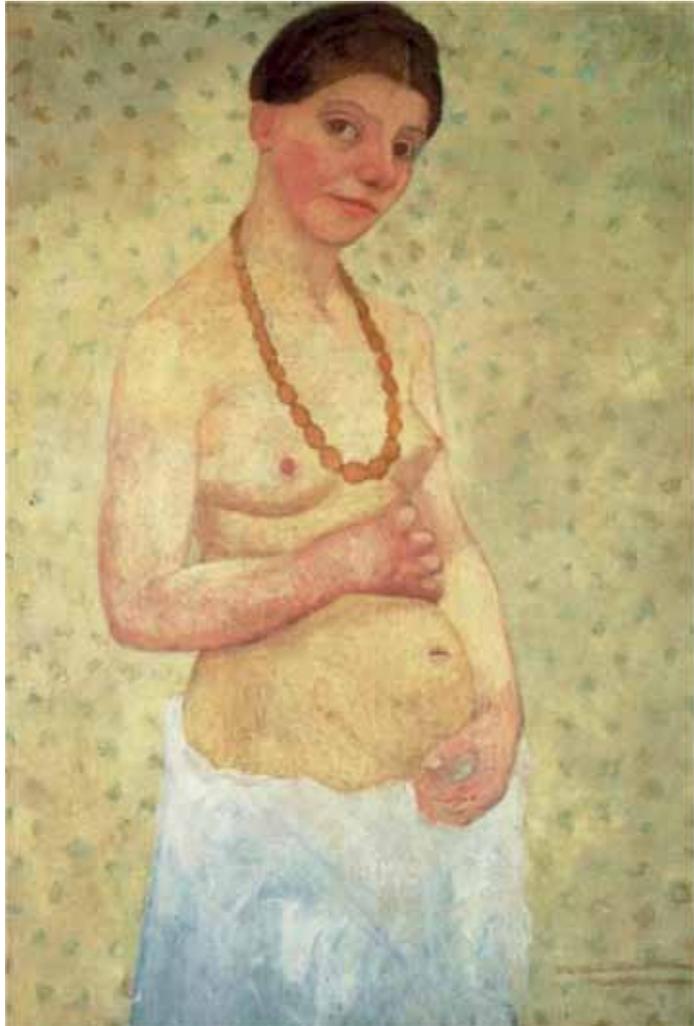
Um die Gefahren der Reflexion zu vermeiden (die abbaubare scharfe Fixierung

auf Fehler, Versagen und Unvermögen, die das Selbstbild schwächt oder zerstört und damit dem Todesprozess verwandt ist und die Selbstverliebtheit, die unkritisch sich an dem aufbaut, was in Selbstüberschätzung als sehr positiv wahrgenommen wird und damit dem Bild des Narzissmus entspricht), ist sicher das Jugendalter überfordert.

In einer Fachschule für Heilerziehungspfleger, in der ich unterrichtete, hatten wir im Wesentlichen jüngere Studierende, die sich zum größten Teil im Alter von Anfang Zwanzig befinden.

in dem, was nichts ist, entdeckte er sein „Ich“

Ein Studierender zeigte uns sein großformatiges Selbstbildnis, das auf schwarzem Grund in Lebensgröße fragmentarische Gipsabdrücke seines Körpers zeigt. (Seite 14) Er leitete seine Präsentation damit ein, dass er sagte, er sei kein religiöser Mensch und glaube nicht an einen Gott. Ursprünglich wollte er einen gesamten Abdruck von sich schaffen, weil er eben so sei, wie er sei, nicht mehr und nicht weniger. Im Tun waren es nicht nur technische Schwierigkeiten, die das Vorhaben einschränkten, sondern insbesondere kam ihm im Tun das Erleben, dass das, was man so an „Realität“ darstellen kann, etwas Vergängliches sei, er aber merke, dass er etwas Unvergängliches in sich trage, das nicht darstellbar sei. Das machte er durch die Lücken deutlich, die seine Fragmente bildeten. An dem Bild entdeckte er zu seinem eigenen Erstaunen seine eigene Religiosität!



Paula Becker-Modersohn
1906

*Die Mutterschaft und
der Tod, das ist meine
Religion.*

In dem, was nichts ist, was als Lücke in der Realität erscheint, entdeckte er sein „Ich“. In dem, was sichtbar ist, drückt sich Vergangenheit ab. Ich bin aber nicht nur der Gewordene. In erster Linie empfinden wir uns als Werdende, als Potentiale, denen wir uns im Leben zu nähern

versuchen, vielleicht nie erreichen, die aber unser Handeln bestimmen, darum wirken und eine Wirklichkeit sind, die die Realität verbirgt.

Was in einem intellektuellen Prozess nur partiell gelingt, zeigen solche Bilder in einer tief anrührenden Weise.

Solche künstlerischen Reflexionen sind scheinbar dann schon möglich und tiefgreifend, wenn es in dem Alter so noch nicht in einer intellektuellen Form gelingen kann.

Diese Zukunftsseite ist eine schöpferische Seite.

das Memento mori und die Libido

Eine Künstlerin, die als erste die Moderne in Deutschland vertreten hat, die sich oft selber porträtierte, war Paula Becker-Modersohn. Die frühen, mit leichter Hand transparent hingeworfenen Selbstbildnisse mit hohem Wiedererkennungswert stehen in einem eigentümlichen Kontrast zu den späteren Selbstbildnissen, die gröber, dunkler und deutlich verfremdeter sind. Dass es sich nicht um ein Nachlassen der Könnerschaft handelt, ist durch viele Bilder aus der späteren Zeit eindeutig widerlegt. Das Gesicht schwindet oft ins Dunkel, die Hand verschließt den stummer werdenden Mund der immer ernster werdenden Paula, die immer weniger spricht und schreibt. Früher war sie ebenso heiter, wie redselig. Später wird sie eine immer ernster ringende Malerin, von allen verkannt. Immer öfter stellt sie den Leib, als Akt oder Halbakt dar, das Gesicht verliert Bedeutung. Fläche, Farbe, grobe Form - diese treten immer mehr in den Vordergrund bis zu dem großen Halbakt, der sie als Schwangere darstellt zu einem Zeitpunkt, an dem sie noch nicht schwanger war und in Trennung von ihrem Mann lebte, aber schrieb:

Und dann, weißt Du, es ist solch ein Fest für Frauen, denn diese Mutterbotschaft, sie lebt ja immer noch weiter in jedem Weibe. Das ist alles so heilig. Das ist ein Mysterium, das für mich so tief und undurchdringlich und zart und allumfassend ist (...) Das und der Tod, das ist meine Religion.

Und als Künstlerin erlebte sie sich als Gebärende, die Neues hervorbringt. Das war ihr Selbstbild. Auch die Pflanzen, mit denen sie sich auf manchen Selbstbildnissen umgab, waren Ausdruck von Leben, das sie leben und erzeugen wollte, das ihr Ziel in ihrer Kunst war.

Die fröhliche, mitteilsame, phantasievolle, zu allerlei Schabernack aufgelegte junge Frau wurde zu einer schweigsameren, freiheitsdurstigen und ernsten Künstlerin, die kompromisslos und "rücksichtslos geradeaus" malte, wie Rilke es nannte. Ohne Vorbild in der Kunst ließ sie sich von den Eindrücken der Natur anregen, malte aber, was von innen dem antwortete, was aus gebrochenen Farben, gestalteten Flächen und vereinfachten Formen bestand. Damit war sie ihrer Zeit um Jahre voraus. Sie gebar einen neuen Stil, den zu ihrer Zeit ihre Kollegen nicht teilen konnten, aber nur wenige Jahre nach ihrem frühen Tod im Expressionismus weitergeführt wurde.

Kompromisslose Ehrlichkeit, tiefe Wahrnehmung der eigenen Stimmung und gnadenlose Offenheit kennzeichneten ihren Stil. Eine echte und tiefe Reflexion, in der indirekt das Memento mori und die Libido auftauchen.

im März-Heft erscheint Teil II dieses Vortrages



DIE BERGISCHE KRANKENKASSE

Anthroposophische Medizin in Hamburg – im Einklang mit der Natur

Die BERGISCHE fördert Ihre Gesundheit und übernimmt die Anamnese, Beratung und mögliche Folgetherapie.*

Haben Sie Fragen? Unser Service-Team berät Sie gern ausführlich.

www.die-bergische-kk.de
anthroposophie@die-bergische-kk.de
 Serviceline: 040 54752627

*Bei GAÄD (Gesellschaft anthroposophischer Ärzte in Deutschland) zugelassenen Ärzten.




Ich verwalte, verkaufe & vermiete Ihre Immobilie mit Gefühl und Kompetenz.

Rufen Sie mich gern an oder besuchen meine Homepage:

Gutes Wohnen
 Bettina van de Loo
 Tel.: 040 – 500 906 04
www.vandeloo.info

NATURTEXTILIEN & KREATIVE SPIELWAREN



CLE'O FÜR KINDER

Bei der Reitbahn 1
 Hamburg-Ottensen
 Tel+Fax: 390 05 14
www.cleofuerkinder.de

Mit allen Sinnen erleben und begreifen

Kinderspielkunst



Wir bauen beispielbare Kunstobjekte für öffentliche und private Spielplätze, für Kindergärten und Grundschulen, für Hotels und Unternehmen.

Bornkampsweg 1 • 28870 Ottersberg • Telefon 04205/7682 oder 04205/1843 • mail@kinderspielkunst.de • www.kinderspielkunst.de

Mittwoch, 1. Februar

Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, von 16 – 17 Uhr

Unser Infonachmittag im Waldorfkindergarten Kakenstorf

Eine Erzieherin freut sich auf Ihre Fragen. Telefon 04186 – 8106, www.waldorfkindergarten-kakenstorf.de

Forum-Initiative, Mittelweg 145a, 18.30–20.00

So kann ich nicht mehr weiter! Burnout verhindern, einen neuen Umgang mit sich selbst finden

Info- und Orientierungsabend mit Thomas Meyer, Dipl.-Psychologe. Bei Interesse: sechs folgende Kursabende. Info: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Donnerstag, 2. Februar

Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr

Die Möve – frei nach Anton Tschechow

Klassenspiel der 12. Klasse

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Das Göttliche in mir – das Menschliche in Gott

Einführungsabend in die Sakramente der Christengemeinschaft, Ingeborg Heins und Uwe Sondermann

Freitag, 3. Februar

Rudolf Steiner Schule Harburg

Präsentation der Halbjahresarbeiten der 11. Klasse

Rudolf Steiner Haus, 16.30 – 17.30 Uhr

Einblicke – Offene Freitagstunde 71

Schwerpunkt „Künstlerische Darbietung“, 1. und 4. Studienjahr, Verant: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr

Die Möve – frei nach Anton Tschechow

Klassenspiel der 12. Klasse

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 20:00 Uhr

„Die gefesselte Phantasie“ von Ferdinand Raimund

Klassenspiel der Klasse 8a. Karten: Vorbestellung: Schriftlich bis zum 26.01.2012 im Schulbüro (Geld im Briefumschlag). Vorverkauf (Direktverkauf): Am Freitag, den 27.01.2012 von 9:30 bis 10:30 Uhr im Foyer der Schule. Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

„Wie soll ich das alles schaffen?“

Die heilende Kraft des Rhythmus, Vortrag Christian Bartholl

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 20:00 Uhr

Info-Abend für die neue 1. Klasse

Samstag, 4. Februar*Rudolf Steiner Schule Harburg***Präsentation der Halbjahresarbeiten der 11. Klasse***Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek, 10 Uhr***Künstlerisch-praktisches Seminar zum Fachunterricht**

(Zeiten und Ablauf ab Januar im Schulbüro)

*Kunstakademie-Hamburg, Brehmweg 50, von 11.00 - 14.00 Uhr***Offenes Atelier - Aufnahme- und Infotag**

Informationen über das Berufsbild des Kunsttherapeuten und die Ausbildung an der Kunstakademie sowie ein persönliches Gespräch mit einem Dozenten! Information und Anmeldung unter Tel.: 040/44 80 661, e-mail: info@kunstakademie-hamburg.de

*Michaels-Kirche, 15.30 Uhr***„Eltern im Gespräch“**

Elternnachmittag

*Christengemeinschaft Bergedorf, Brookkehre 12, 16.00 Uhr***TravelToHelp: Der Jugendkreis spielt Loriot**

Näheres: Siehe Gemeindebrief (weitere Aufführungen: 28.2. Gemeinde Volksdorf, 11.2. Gemeinde Hamburg-Mitte, 18.2. Gemeinde Blankenese)

*Lukas - Kirche Volksdorf, 17 Uhr***Musik der Renaissance**

mit der Blockflöten - Kumpanei - Hamburg, Leitung Frank Vincenz. Werke von Gabrieli, Gussago, Sandrin, Monteverdi, Parsons u.a.

*Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr***Vernissage: BENJAMIN WINTER – unterwegs durchs Jahr**

Ausstellung vom 6. Februar bis 6. April 2012. ausstellungsraum. steiner haus; siehe Titelbild

*Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:00 Uhr***„Die gefesselte Phantasie“ von Ferdinand Raimund**

Klassenspiel der Klasse 8a. Karten: Vorbestellung: Schriftlich bis zum 26.01.2012 im Schulbüro (Geld im Briefumschlag). Vorverkauf (Direktverkauf): Am Freitag, den 27.01.2012 von 9:30 bis 10:30 Uhr im Foyer der Schule. Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Montag, 6. Februar*Rudolf Steiner Schule Harburg, 15.00***Informationsnachmittag im Kindergarten***Diogenes-Institut, 19.30 Uhr***Die Pubertät**

Vortrag und Gespräch mit Martin Straube, Arzt Moderation: Dr. Corinna Bendig, Ärztin. Was es aus pädagogischer und medizinischer Sicht zu bedenken gibt, soll hier behandelt werden.

*Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Hagener Allee 70d, 20.00 Uhr***Wechseljahre – Die zweite Lebenshälfte als Aufruf zum Wandel**

Wir zeigen Ihnen, wie diese Lebensphase als Chance begriffen werden kann. Leitung: Katrin Hofmann-Unger, Dipl. Psych., Psychotherapeutin, Biographieberaterin. Kosten: 15,-. Anmeldung: info@familien-Lebensschule.de

Dienstag, 7. Februar*Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, von 16 - 17 Uhr***Der Eltern-Kind-Kreis hat noch Plätze frei!**

in dem Mutter-Kind-Kreis wollen wir mit den eineinhalb- bis dreijährigen Kindern und den Müttern oder Vätern singen, Fingerspiele machen, backen und spielen. Die Waldorfpädagogik wird kennen gelernt, Kostenbeitrag: 3,-Euro pro Kind. Info bei Imke Dieckmann: 04181-28330

*Rudolf Steiner Haus, 19.30 - 21.00 Uhr***Rudolf Steiner – der Mensch und sein Leben**

Wer war Rudolf Steiner? Was hatte der „erfolgreichste Lebensreformer des 20. Jahrhunderts“ für ein Leben? Vortrag von Michael Werner. Eintritt: 5,-. Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

*Rudolf Steiner Haus, 19.30 - 21.00 Uhr***Das Lukas-Evangelium: Die zwei Jesusknaben bis zum 12.Jahr (II)**

Kurs mit Helmut Eller (Tel.: 040-603 88 84) und Rolf Speckner (Tel.: 040-899 20 83) auf der Grundlage der Vorträge Rudolf Steiners über das Lukas-Evangelium

*Johannes-Kirche, 19:30 Uhr***Selbstbestimmtheit: Selbstbestimmung im Alltag**

Vortrag von Jutta Hodapp

*Elias-Schulzweig, Schulweg 1, 21255 Wistedt, 20:00 Uhr***Das Grundsystem der Rotations-Therapie, Wahrnehmung-Konzentration-Lernen**

Öffentlicher Vortrag von Raymond van Bronswijk, Eintritt frei, Info unter 04182-28 750-0

Mittwoch, 8. Februar*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***DAZWISCHEN was uns wirklich interessiert – worüber wir aber nie reden UNBE-****QUEM – was Eltern sein sollten**

Agapi und Ingrid Ruhrmann (Bernard Lievegoed Institut) im Dialog. Eintritt: 5,-. Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Donnerstag, 9. Februar*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***„Der Weg, der mich führte“**

Mitglieder stellen sich vor

Freitag, 10. Februar*Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20 Uhr***„Oliver Twist“**

Theaterstück der 8. Klasse anlässlich des 200. Geburtstages von Charles Dickens

*Lukas-Kirche, 20:00 Uhr***Von den Kräften des Lebens durchströmt – Der Mensch in seiner Verbindung zur Welt des Ätherischen**

Vortrag Dietmar Piegny, Lübeck

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:30 Uhr

Sinfoniekonzert des Oberstufenorchesters

u.a. mit Werken von F. Martin, M. Bruch, L. Bernstein, F. Mendelssohn-Bartholdy. Solisten: Leonie Hanninger, Noelle Barski, Johanna Hohage. Leitung: S. Zimowski, B. Borck, J. Rüter, K. Zimowski. Karten: Reservierungsgebühr 2,50 für alle. Abendkasse: Eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Rudolf Steiner Buchhandlung, Rothenbaumchaussee 103, 20 Uhr

Vom gewöhnlichen zum schauenden Bewußtsein

Vortrag von Dr.Kai Gabriel Priebe

Alfred Schnittke Akademie, 20:00 Uhr

Konzert: Sergey Prokofiev und die russische Avantgarde

Olga Dovbush-Lubotsky, Vc; Brenno Ambrosini, Klav; Werke von Alfred Schnittke, Viktor Suslin, Sergey Prokofiev. Eintritt: 15,-/10,-

10. – 12. Februar

Johannes-Brahms-Konservatorium, Ebertallee 55, Freitag: 19.00 Uhr, Samstag + Sonntag: vormittags

Kreatives Stressmanagement Musik. Die Stimme entwickeln für die Gesundheit.

mit Hans-Werner Schneider, Gesangstherapeut. Anmeldeschluss: 3. Februar! Info und Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Samstag, 11. Februar

Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Hagener Allee 70d, 9 – 16 Uhr

Krank, was nun? 1.Hilfe für das Kind.I

Was ist ein Notfall? Wann müssen Sie mit Ihrem Kind auf jeden fall einen Arzt aufsuchen? Wie verhalten Sie sich, wenn das Fieber steigt und der Husten nicht aufhören will?. Leitung: Dr. Barbara v.Kries, Kinder- und Jugendärztin. Kosten: 50,-. Ermäßigung auf Anfrage. Anmeldung: 04102 / 59 207 oder Gerbera.vK@gmx.de

Elias-Schulzweig, Schulweg 1, 21255 Wistedt, 9:00 bis 14:00 Uhr

Erlernen des Grundsystems der Rotations-Therapie. Rotationsübungen zur Bearbeitung von Entwicklungs- und Schulproblemen.

Trainingseinheiten mit persönlichem Coaching, Reflexion und Vertiefung. Beratung zum Anwendungsbereich. Lehrgang für Eltern und pädagogisch Tätige. Referenten: Gisela van Bronswijk (Lerntherapeutin), Raymond van Bronswijk (Dipl. Psych. Trainer Prävention), Kosten: 65,00 EUR, Info. Anm.: Telefon: 04183 – 28 27 (Elternschule), Mail: vB@elternschule-nordheide.de

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 9:00 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Beiträge aus den Unterrichten unserer Klassen

Rudolf Steiner Haus, 9.30 – 13.30 Uhr

Hygieia-Seminare: Gesunde Kunst – Eurythmie für jeden zur Selbsthilfe.

Mit Frederike von Dall'Armi, Heileurythmistin. Die Hygieia-Seminare haben grundlegenden und allgemein-therapeutischen Charakter. Anm.: 648 21 60. Pro Termin 45,-. Ermäßigung möglich

Rudolf Steiner Haus, 9.30 – 17.00 Uhr

Vital-Eurythmie

Seminar mit Christiane Hagemann und Michael Werner. Kursgebühr: 85,- pro Person. Frühbucher-rabatt. Anmeldung über www.vital-eurythmie.de oder unter Tel.: 040-513 34 28

Rudolf Steiner Schule Bergedorf, 10:00 h

Öffentliche Monatsfeier

Praxis für Heilkundliche Psychotherapie, 14 Uhr

Biografisches Schreiben – Schreiben im Spiegel

Einführung in die Arbeit mit dem Triptychon in Biografiebetachtung und biografischem Schreiben; an drei Samstagen: 11. Februar, 3. März und 7. April jeweils 14-17.30 Uhr Kosten insges.: 90,-. Kursleitung: Brigitte Leeser, Anmeldg.: 040 – 21 98 28 43

Johannes-Kirche, 16:00 Uhr

TravelToHelp – Der Jugendkreis aus Bergedorf spielt Sketche von Loriot.

Mit Kaffee und Kuchen im Rittelmeyer-Saal

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20 Uhr

„Oliver Twist“

Theaterstück der 8. Klasse anlässlich des 200. Geburtstages von Charles Dickens

Sonntag, 12. Februar

Johannes-Kirche, 17:00 Uhr

Orgelkonzert

Andreas Rondthaler spielt Werke von Johann Sebastian Bach

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 18 Uhr

„Oliver Twist“

Theaterstück der 8. Klasse anlässlich des 200. Geburtstages von Charles Dickens

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

Abend der Stille

Brigitte Olle

Montag, 13. Februar

Diogenes-Institut, Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.00 Uhr

Informationsabend: „Die kranke Medizin – Wege zu ihrer Gesundung“

Das Institut Diogenes stellt sich vor. Lernen Sie die Idee und Arbeit des Instituts, seine Ärzte, Heilpraktiker, (Kunst-) Therapeuten und Mitarbeiter kennen. • Begrüßung und Vorstellung der Mitarbeiter des Institut Diogenes • Kurz-Workshops • Impuls-Referat von Martin Straube, Arzt, zum Thema des Abends • Heiterer Ausklang. Sie sind herzlich eingeladen!

Rudolf Steiner Buchhandlung, 20 Uhr

„Die menschlichen Züge der menschlichen Embryonalentwicklung“

Ein Vortrag von Wolfgang Schad

Dienstag, 14. Februar

Lukas-Kirche, 15:30 Uhr

Winter- und Frühlingslyrik

Nachmittag für ältere Menschen, mit Brigitte Olle

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Selbstbestimmtheit: Das menschliche Selbst im Konflikt mit der Natur.

Lösungen aus dem Verständnis ihrer gemeinsamen Evolution; Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Schäd

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Das Lukas-Evangelium: Östliche Weltkenntnis und hebräische Moralität (I)

Kurs mit Helmut Eller (Tel.: 040-603 88 84) und Rolf Speckner (Tel.: 040-899 20 83) auf der Grundlage der Vorträge Rudolf Steiners über das Lukas-Evangelium

Alfred Schnittke Akademie, 20:00 Uhr

Konzert: Violinabend

P. Reguig, Vi; N. Sikharulidze, Klv. Werke von Mozart, Beethoven, Brahms. Eintritt: 15,-/10,-

Mittwoch, 15. Februar

Priesterseminar der Christengemeinschaft, Mittelweg 13, 19.30 Uhr

Akzente christlicher Erneuerung: Erscheinen und Verschwinden – Geschichtsvorgänge als Symptome

Öffentliche Vorlesung am Hamburger Priesterseminar, Andre Bartoniczek, Stuttgart. Eintritt: 8,- / ermäßigt 5,- oder günstiger im Abo. Telefon 040-44 40 54 0; siehe Text unter Veranstaltungsanzeigen

Waldorfschule Bargteheide, Am Markt, 20.00 Uhr

„Die 4 Temperamente“

Vortrag von Helmut Eller

Donnerstag, 16. Februar

Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, um 16 und 17 Uhr

Puppenspiel für Kinder: Die drei Bären

das Elterncafé ist in der Zeit geöffnet

Freitag, 17. Februar

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

Neue Wege der Therapie in Forschung und Medizin in der Begegnung mit dem christlichen Heilungsimpuls

Vortrag von Jochen Pajunk, Hamburg

Christengemeinschaft Harburg, 20 Uhr

Fundamente des Christentums II – Die Bergpredigt

2 Abende (weiter am 2.3.) mit Einführung und Gespräch, mit Jörgen Day

17. bis 20. Februar

FRÜHJAHRSTAGUNG DES BUNDES DER WALDORFSCHULEN

in der Christophorus Schule, Bergstedter Chaussee 205

Öffentliche Veranstaltungen:

Freitag, 17. Februar 2012, 19:30

Zukünftiges trifft Vergangenes – Biographische Beziehungen in der Pädagogik verstehen und beachten

Vortrag: Alfred Kohn, Saarbrücken (Eintritt frei, Kostenbeitrag erbeten)

Samstag, 18. Februar 2012, 19:30

Der Asperger-Autismus – Wie wir lernen können, unsere sozialen Gegenwartsaufgaben zu verstehen

Vortrag: Rüdiger Reichle, Herdecke (Eintritt frei, Kostenbeitrag erbeten)

Sonntag, 19. Februar 2012, 19:30

Kabarett nach Liedtexten von Frieder Nögge: Satierekreis

aufgeführt von Sebastian Scheuthle und Frank Tischer, Karten an der Abendkasse 12/ erm.8,- Siehe auch Text unter Veranstaltungsanzeigen

Samstag, 18. Februar

Michaels-Kirche, 16.00 Uhr

TravelToHelp

der Jugendkreis aus Bergedorf spielt Lorient

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Schubertiade

Werke von Franz Schubert. Arpeggione-Sonate, f-moll Phantasie u. a. mit Barbara Hanssen, Karin van Buiren, Matthias Bölts, Steffen Hartmann u. a. Eintritt: 12,-, ermäßigt 8,-. Veranstalter: MenschMusik Hamburg e.V.

Sonntag, 19. Februar

Forum-Initiative, 10 - 17 Uhr

Biographie- + Schreibwerkstatt: Winterblues ? Licht- und Farbgeschichten schreiben – gehoben aus dem inneren Fundus!

SchreibSeminar für jeden. EUR 55 / Info + Anm.: Karen Lee-Lohmann, 0175.7350771, ska.leeloh@yahoo.com, www.biographie-und-schreibwerkstatt.de, siehe Text unter Veranstaltungsanzeigen

Montag, 20. Februar

Diogenes-Institut, 19.30 Uhr

„Vom Schwung eines geglückten Tags“ Texte von Peter Handke und Wolfgang Hildesheimer

Eine Lesung mit praktischen Beispielen aus der sprachkünstlerischen Therapie mit Andreas Voigt-Siebel, Sprachgestalter Moderation: Dr. Corinna Bendig, Ärztin

Forum-Initiative e.V., 19:30 Uhr

Rosen am Montag

gebündelt, gelesen und vorgetragen von Theo Froehlich und Axel von Koss. Ein Programm mit Lyrik, Gedichten und Geschichten am Piano begleitet von Moritz Hohmeyer. Kosten 8,-, ermäßigt 6,-

Dienstag, 21. Februar

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Selbstbestimmtheit „Ehre deinen Vater und deine Mutter ...“ Zwischen Selbstbestimmtheit und Vergemeinschaftung

Vortrag von Ulrich Meier

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr

Das Lukas-Evangelium: Östliche Welterkenntnis und hebräische Moralität (II)

Kurs mit Helmut Eller (Tel.: 040-603 88 84) und Rolf Speckner (Tel.: 040-899 20 83) auf der Grundlage der Vorträge Rudolf Steiners über das Lukas-Evangelium

Donnerstag, 23. Februar

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Beginn der Veranstaltung bitte in der Schule erfragen

Präsentation der fachvertiefenden Arbeiten und Eurythmieabschlüsse der Klassen 12a und 12b.

Mit einer großen Ausstellung und Kurz-Vorträgen werden die Ergebnisse der ganzen Schulöffentlichkeit vorgestellt.

Michaels-Kirche, 20:00 Uhr

Schicksal und Einweihung im 21. Jahrhundert: Lazarus – der von Christus Eingeweichte

mit Ingeborg Heins

Freitag, 24. Februar

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Beginn der Veranstaltung bitte in der Schule erfragen

Präsentation der fachvertiefenden Arbeiten und Eurythmieabschlüsse der Klassen 12a und 12b.

Mit einer großen Ausstellung und Kurz-Vorträgen werden die Ergebnisse der ganzen Schulöffentlichkeit vorgestellt.

Rudolf Steiner Schule Bergedorf, in der Hasseaula, 19:00 Uhr

Eurythmie-Abschluss der 11. Klasse

Rudolf Steiner Schule Harburg, 19:30

Verwandte sind auch Menschen

von Erich Kästner, Klassenspiel der 8. Klasse

Carus Akademie, 19:30 Uhr

Vier Ich-Strömungen durchdringen unseren Leib

Vortrag von Prof. Dr. Volker Fintelmann

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20:00 Uhr

Chorkonzert der Oberstufe

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

„Siehe, ich mache alles neu“ Untergangsvisionen und Zeitenwende

Vortrag von Frank Ehmke

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 20:00 Uhr

Abendveranstaltung der Rudolf-Steiner-Schule Nordheide

24. und 25. Februar

Forum-Initiative, Fr: 18 - 19.30 und 20 - 21.30 Uhr; Sa: 18 - 19.30 und 20 - 21.30 Uhr

Rudolf Steiners Biographie = Die Biographie der Anthroposophie

öffentliche Tagung; vier Vorträge mit Lichtbildern, von Frank von Zeska. Veranstalter: Manes-Zweig. Siehe Anzeige am Ende des Terminteils

24.- 25. Februar

Waldorfkindergarten, Brookkehre 12, 21029 Hamburg-Bergedorf, Fr. 20 bis 22 Uhr, Sa. 10 bis ca. 17 Uhr

Wickel und Auflagen, Infekte und Fieber gehören zur Kindheit, wie Hinfallen und Laufenlernen.

Seminar mit Sabine Deutsch, Kinderkrankenschwester, Kosten: 50,00. Bitte anmelden bei Frau Daube: Tel. 040-724 26 23. Veranstalter: Forum-Leben

Samstag, 25. Februar

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 9-16:00 Uhr

Präsentationstag der Rudolf-Steiner-Schule Nordheide

nähere Informationen im Sekretariat 04186 89350

Rittelmeyer-Saal, 9.30 - 13.30 Uhr

Menschenseele! Du lebst. Eurythmie zum Grundsteinspruch. „Und Du wirst wahrhaft fühlen.“

Zweite Strophe und das ätherische Kreuz – das Christusprinzip. Für Interessierte mit eurythmischen Grundkenntnissen. Anm.: Frederike von Dall 'Armi. Tel: 648 21 60, siehe Text unter Veranstaltungsanzeigen

Rudolf Steiner Schule Altona, 10.00 und 11.30 Uhr

öffentliche Monatsfeier

Rudolf Steiner Haus, 16.00 Uhr, 17.30 Uhr, 19.15 Uhr

FESTAKT ZUM GEBURTSTAG RUDOLF STEINERS

16.00 Uhr

Zurückstellen oder erneuern? Rudolf Steiners Verhältnis zu seiner „Philosophie der Freiheit“ (1894-1918)

Vortrag von Prof. Dr. Michael Kirn

17.30 Uhr

Rudolf Steiners Impuls für die Musik

Vortrag von Matthias Bölts

19.15 Uhr

Die Eurythmie als Lebenserweiterung und -vertiefung für den Menschen

Vortrag von Marlies Weymar

Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Rudolf Steiner Schule Harburg, 19.30

Verwandte sind auch Menschen

von Erich Kästner, Klassenspiel der 8. Klasse

25./26. Februar

Rudolf Steiner Haus, Samstag 14.00 – 20.30 Uhr, Sonntag 10.00 – 13.30 Uhr

Spiritualisierung des Denkens – Übungen an der Schwelle zur geistigen Welt

Seminar mit Dr. Mieke Mosmuller. Eintritt: 40,- /30,- (Sa/So), 60,- (gesamt). Auskunft: Hans Bonneval (Tel.: 040-27 07 65 02, mo-fr 10-16 Uhr, Mail: bonneval@denkschule-hamburg.de)

Montag, 27. Februar

Diogenes-Institut, 19.30 Uhr

Aus der Kräuter-Hausapotheke: Die Schafgarbe

Heilkräuter kennen und anwenden lernen Vortrag, Betrachtung und Gespräch mit Uta Kirschner, Heilpraktikerin Moderation: Katja Harders, Ärztin

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Aula, 20.00 Uhr

„Die Freiheit des Menschen – Rechte der anderen und Solidarität mit allen“

Vortrag zum Geburtstag Rudolf Steiners von Hartwig Schiller

Dienstag, 28. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Das Lukas-Evangelium: Die Bildung der Wesensglieder des Jesus-Christus

Kurs mit Helmut Eller (Tel.: 040-603 88 84) und Rolf Speckner (Tel.: 040-899 20 83) auf der Grundlage der Vorträge Rudolf Steiners über das Lukas-Evangelium

Anfang März

Donnerstag, 1. März

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Schicksal und Einweihung im 21. Jahrhundert: Die Sehnsucht nach Individualität – Gedanken zum arabischen Frühling

mit Uwe Sondermann

Freitag, 2. März

Rudolf Steiner Haus, 16.30 – 17.30 Uhr

Einblicke – Offene Freitagstunde 72

Schwerpunkt „Künstlerische Darbietung“, 1. und 4. Studienjahr. Verant.: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

„Blick in die Welt“

Näheres siehe Aushang in der Gemeinde

Christengemeinschaft Harburg, 20 Uhr

Fundamente des Christentums II – Die Bergpredigt

Abend mit Einführung und Gespräch, mit Jörgen Day

Samstag, 3. März

Rudolf Steiner Haus, 11.00 – 21.30 Uhr

DER MUSIKALISCHE BAU DES MENSCHEN

Öffentlicher Thementag mit Armin Husemann, Matthias Bölts, Steffen Hartmann

11.00 bis 13.00 Uhr

„Die musikalische Dynamik von Atmung und Herz“

Vortrag und Gespräch mit Armin Husemann, Filderstadt

15.00 bis 16.30 Uhr

Toneurythmische Übungen

mit Cornelia Klose, Bettina Grube und Danuta Swamy von Zastrow als Vorbereitung auf das Gesprächskonzert am Abend

17.00 bis 18.30 Uhr

„Einzelton und Oktave als Weg zur Ich-Erkenntnis“

Matthias Bölts

„Der Leib als Kunstwerk der Seele“,

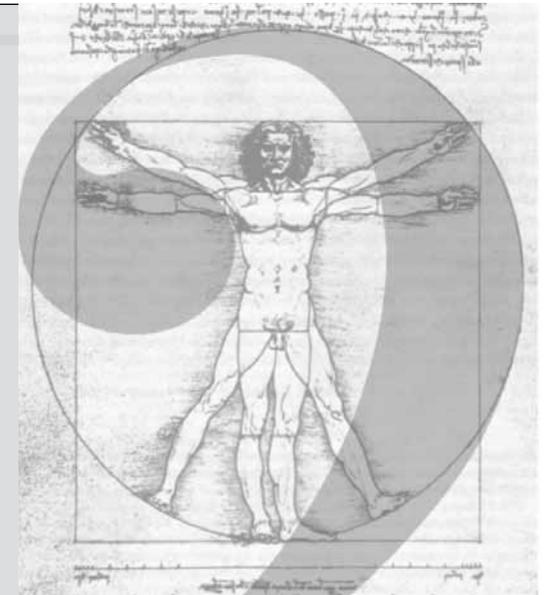
Steffen Hartmann, Impulsreferate mit Hörübungen

20.00 bis 21.30 Uhr

„Die klingende Entwicklung der Seele“

Ludwig van Beethoven, 5.Klavierkonzert in Es-Dur, 2.Satz. Gesprächskonzert mit Hörübungen, mit Armin Husemann u.a.

Preise: Gesamtkarte 45,-. Förderkarte 70,-. Einzelvortrag 15,- / 10,-. Information und Anmeldung: MenschMusik Hamburg 040 - 41 33 16 20 info@menschmusik.de. Veranstalter: MenschMusik Hamburg in Kooperation mit der Eugen Kolisko Akademie (Filderstadt). Gefördert durch die Ernst-Michael-Kranich-Stiftung



Samstag, 3. März

Rittelmeyer-Saal, 9.30 – 13.30 Uhr

Hygieia-Seminare: Gesunde Kunst – Eurythmie für jeden zur Selbsthilfe.

Mit Frederike von Dall'Armi, Heileurythmistin. Die Hygieia-Seminare haben grundlegenden und allgemein-therapeutischen Charakter. Anmeldung: 648 21 60. Pro Termin 45,-. Ermäßigung möglich

Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr

Weitsichtige und kurzsichtige Konstitution beim Kind

Vortrag von Frau Dr. Susanne Vogel, anthrop. Augenärztin München

Tagungshäuser

Studienhaus Göhrde

Freitag 16.03. 16.00 Uhr – Sonntag 18.03. 13.00 Uhr

SCHULE FÜR ANTHROPOSOPHIE Okkulte Hintergründe des Markus-Evangeliums – auch im Hinblick auf Ostern (mit Lichtbildern)

Frank von Zeska, Hamburg. Ort: Naturhotel im Spöktal, 29646 Bispingen-Steinbeck

4.05.2012 (18:00 Uhr) – 06.05.2012 (13:00 Uhr)

Spuren – Die Wahrnehmung des Ätherischen durch Bewegung und

mit Christiane Feuerstack, Eckernförde. Ort: Naturhotel im Spöktal, 29646 Bispingen-Steinbeck

Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter www.anthronet.de – Kulturkalender und Adressen



Anthroposophische Gesellschaft Hamburg
MANES-Zweig

ORT: FORUM-INITIATIVE
Mittelweg 145a, 20148 Hamburg

ÖFFENTLICHE TAGUNG

Rudolf Steiners Biographie
=
Die Biographie der Anthroposophie

Vier Vorträge mit Lichtbildern
Frank von Zeska

Freitag, 24. Feb., 18:00 - ca. 19:30 und 20:00 - ca. 21:30
Samstag, 25. Feb., 18:00 - ca. 19:30 und 20:00 - ca. 21:30

Karten an der Abendkasse: Euro 40,00
Ermäßigung möglich, Arbeitslose Eintritt frei



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de

Die regelmäßigen Veranstaltungen werden nur im Januar und September oder zu ihrem jeweiligen Beginn abgedruckt

Forum Leben Bergedorf

Termine: 6.2., 13.2., 20.2., 27.2., 12.3., 19.3., 26.3.2012; von 20.00 bis 21.00 Uhr,

1. Zähneknirschen –Zähnepressen Gibt es Alternativen zur Knirschschie-ne? Was kann ich tun?

Kurs mit Gislinde Daube, Gesangstherapie.
Kurs-Kosten: 70,00. Bitte anmelden bei Frau Daube: Tel. 040-724 26 23. Veranstaltungsort: Eurythmiesaal Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 Hamburg

Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 18.30-19.30 Uhr, wöchentlich

Lauteurythmie/Toneurythmie

Wie der sich im Laufe der Menschheitsentwicklung getrennte Dreiklang der Schwes-terkünste Tanz, Musik und Dichtung in der eurythmischen Kunst einen neuen kosmisch-spirituellen Zusammenklang findet.... Lauteurythmie: Durch die von R. Steiner am sprechenden Menschen erforschten übersinnlichen Lautgebärden der Konsonanten- und Vokalkräfte wird im übenden Gestalten das plastisch-musikalische Wort – die Sprache der Poesie – anschaulich gemacht. Toneurythmie: In den Ton-Gebärden wird sichtbar, was in der Musik im Unanschaulich-Hörbaren liegt. Was in der Menschenseele „singen“ will, das möchte „sich auch in Bewegungsformen darstellen“. Mit wenigen auf Raumformen gestalteten Tongebärden erarbeiten wir uns Kompositionen verschiedener Epochen. Die Grundelemente der Laut- und Toneurythmie werden regelmäßig wiederholt. Kursgebühr: 40,- /monatlich. Marlies Weymar (Tel.: 040-44 89 05)

Waldorfschule Bargteheide

Öffnungszeiten: Mo. 14.30 Uhr bis 18 Uhr, Do. 13.45 Uhr bis 15 Uhr, Fr. 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Das Schulbüro ist unter 04532-9753555 erreichbar oder schauen Sie gerne einfach vorbei.

fortlaufend immer freitags 15-16 Uhr und 16-17 Uhr oder einfach vorbeikommen im Waldorf am Markt

Eurythmie für Kinder

Frau Schlobinski, 040-60559041

vom 24.01 bis 28.02.2012, um 20.20 Uhr

Eurythmie für Erwachsene

Kurs, Frau von Verschuer, 040-30899148 im Waldorf am Markt.

fortlaufend immer mittwochs 9.15-11.15 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe

Frau Rüter, 04102-695419, im Waldorf am Markt.

TOBIAS-HAUS

Im Alten- und Pflegeheim Tobias-Haus betreuen wir 145 Bewohner. Neben einer ganzheitlichen Pflege liegt unser besonderer Anspruch in einer geistigen, religiösen, künstlerischen und therapeutischen Begleitung der Bewohner. Die Grundlage unserer Tätigkeiten beruht auf dem anthroposophischen Menschenbild Rudolf Steiners.

Für unser Therapeutenteam suchen wir eine/n erfahrenen

**Musiktherapeuten/in
oder
Altentherapeuten/in**

und hoffen auf einen zeitlich flexiblen Menschen, der unsere Bewohner hauptsächlich in der Gruppe, aber auch einzeln betreut und unsere Feste tatkräftig mit gestaltet. Die Fähigkeit ein Instrument zu spielen, zu singen oder gute Erzählkunst sind Voraussetzung für diese Arbeit.

**Bewerbungen bitte an:
Tobias-Haus
Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6,
22926 Ahrensburg
Tel. 04102- 806 500**

MICHAEL SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule ist eine Förderschule für heilende Erziehung am südlichen Stadtrand Hamburgs gelegen. Wir unterrichten als Ganztagschule in Kleinklassen und suchen **ab sofort** jeweils einen/eine

Oberstufenlehrer/in

mit Schwerpunkt

• **Deutsch**

und

• **Naturwissenschaften**

(dringlich: Chemie)

jeweils gerne in Kombination mit

- Medienkunde
- Sport
- Englisch

Der Stellenumfang beträgt jeweils ca. 75 %

Auf Ihre Bewerbung freut sich der
**Personalkreis der Michael Schule
Woellmerstrasse 1
21075 Hamburg
Tel. 040/709 737 78-0
Fax 040/709 737 78-19
mail@michaelschule.net**

Mappen, Kästen, Fotoalben, Bilder aufziehen



Besuchen Sie uns im Internet
www.buchbinderei-erdmann.de
oder live zwischen 10⁰⁰-17⁰⁰ in der
Kanzleistrasse 4A 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 62 30



the papermoles

schöne Papiere, Stoffe, Leder, Werkzeuge uvm.

MICHAEL SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule ist eine Förderschule für heilende Erziehung am südlichen Stadtrand Hamburgs gelegen. Wir unterrichten als Ganztagschule in Kleinklassen und suchen **ab sofort** einen/eine

• **Klassenlehrer/in**

für unsere 2. Klasse

Der Stellenumfang beträgt 75 %

• **Erzieher/in**

für den Nachmittagsbereich
in der Mittelstufe

Der Stellenumfang beträgt 25 %

Auf Ihre Bewerbung freut sich der
**Personalkreis der Michael Schule
Woellmerstrasse 1
21075 Hamburg
Tel. 040/709 737 78-0
Fax. 040/709 737 78-19
mail@michaelschule.net**



**Gründungsinitiative
Bargteheide**

sucht:

- **Waldorfklassenlehrer**
- **Fachlehrer Englisch und Spanisch**
- **Handarbeit, Gartenbau, Sport, Werken**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Waldorf am Markt
Marius Mohnssen-Hinrichs
Am Markt 22
22941 Bargteheide

bewerbung@waldorfschule-bargteheide.de

Wir suchen für unseren zweigruppigen Kindergarten mit 3 Integrationsplätzen

**zum 1. Dezember 2012
eine/n erfahrene/n
Waldorferzieher/in (Vollzeit)**

als **Gruppenleitung**.
Bezahlung in Anlehnung an TVÖD.

Eine ausführlichere Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Internetseite www.waldorfkindergarten-oldesloe.de. Bewerbungen bitte schriftlich an:

Waldorfkindergarten Bad Oldesloe
z.Hd. Frau Scharf
Hanelanden 1a
23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531/885071
oder an:
info@waldorfkindergarten-oldesloe.de

Winterblues ?

Licht- und Farbgeschichten schreiben – gehoben aus dem inneren Fundus!

Februar – der letzte Monat im Winter: Gibt es überhaupt noch Farben? JA! Als winters nichts mehr ging und alle hungrig, grau und müde durchhingen, stellte sich FREDERIK hin und erzählte ihnen Geschichten – einfach so aus dem, was er sommers eingesammelt hatte, und alle wurden hell und fröhlich. So machen wir das auch – schreibend!

SchreibSeimnar für jeden.
19. Februar 2012, 10 - 17 Uhr / EUR 55

*Biographie- + Schreibwerkstatt:
Forum Initiative, Mittelweg 145a /
Info + Anmeldung: Karen Lee-Lohmann /
0175.7350771 / ska.leeloh@yahoo.com /
www.biographie-und-schreibwerkstatt.de*



**Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...
Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder**

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr

Schule für Neues Denken nach Rudolf Steiner:

Neuer Grundkurs ab 6.2.2012 (späterer Einstieg möglich)

**„Die Befreiung des Denkens
von den Zwängen der gegenwärtigen Kultur als Zugang zur Anthroposophie“**

jeden Montag, 19 Uhr – freiwilliger Beitrag

Konzept und Leitung: Hans Bonneval

Schon vor mehr als hundert Jahren wies Rudolf Steiner auf die dringende Notwendigkeit hin, die kulturgegebenen Denkgewohnheiten zu überwinden. Er sagte sinngemäß: Wenn die Menschheitsentwicklung einen gesunden Weg nehmen soll, dann ist es erforderlich, den Materialismus zu verlassen, um wiederum Spirituelles in sich aufzunehmen. Die Voraussetzung aber, um Mitteilungen über die geistigen Hintergründe der Welt auffassen zu können, bestünde vor allem darin, eine neue, zeitgemäße Form des Denkens zu üben und zur Anwendung zu bringen. Die ersten Bücher Rudolf Steiners, wie z. B. „Die Philosophie der Freiheit“ waren daher allein diesem Umstand gewidmet. Sie sind Übungsbücher für das Neue Denken. Leider wurden Steiners Worte wenig beachtet und so nahm die Entwicklung keinen guten Verlauf, wie die beiden Weltkriege gezeigt haben. Das alte, dekadente Denken blieb der einzige Weg, die Welterscheinungen zu erkennen und das

Verhalten zu bestimmen. Das Neue Denken blieb – auch unter Anthroposophen – weitestgehend unbekannt. Lediglich Künstler, Erfinder und anderweitig schöpferisch tätige Menschen verwenden dieses Denken, allerdings meist ohne seine Besonderheit ergründen zu können.

Mit Hilfe des Neuen Denkens lassen sich die spirituellen Mitteilungen Rudolf Steiners tiefer und immer tiefer erfassen. Man spürt, wie dieses Denken den Menschen nicht ermüde läßt, sondern Kraft, Gesundheit und Freude erzeugt.

Um den Zugang zur Anthroposophie gezielt zu erüben, wurde vor nunmehr 17 Jahren die „Schule für Neues Denken nach Rudolf Steiner“ in Hamburg gegründet. Sechzehnmal wurde der einjährige Grundkurs bisher durchgeführt mit insgesamt über 600 Teilnehmern. Gearbeitet wird nach der Methode der Begriffsbildung, durch welche das Denken beweglicher, lebendiger und schöpferisch werden kann. Geübt wird an den Grundbegriffen der Anthroposophie.

Da nun aber die Nachfrage nach dieser Basisarbeit in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist, wird für das Jahr 2012 noch ein vielleicht letztes Mal versucht, einen Grundkurs durchzuführen – sofern sich genügend Teilnehmer finden. Aus diesem Grunde bitte ich um vorherige Anmeldung unter der angegebenen Adresse.

Information & Anmeldung: Hans Bonneval

Tel. 040-27076-502 mo-fr 10-16 Uhr

E-Mail : bonneval@denkschule-hamburg.de

Rudolf-Steiner-Schule
Bergedorf

Unsere Schule mit 410 Schülern und 40 Lehrern liegt zentral in Hamburg-Bergedorf. In 20 Min. ist man im Zentrum von Hamburg, in 10 Min. am Elbdeich und in den Wiesen! Erfolgreiche Jahre der Schulentwicklung haben wir hinter uns, weitere Projekte warten.

Für die Oberstufe freuen wir uns zum Schuljahr 2012/13 über eine/n **Chemielehrer/in** mit einem Deputat von mind. 50%.

Per sofort ist eine Teilzeitstelle für eine/n **Förderlehrer/in** frei, wer möchte zu uns kommen?

Als Vertretung für ein Jahr suchen wir zum Sommer 2012 eine/n **Gartenbaulehrer/in**

Im unserem Waldorfkindergarten sind noch Plätze für Praktikant/innen und für BFD frei.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bzw. Ihren Anruf.
Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf
 Personalplanungskreis
 Am Brink 7, 21029 Hamburg
 Tel. 040 721 22 22, email@waldorf-bergedorf.de

Eichenhof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft

- Kunstwerkstatt
- Textilwerkstatt mit Wollweberei und Wäscherei
- Hauswirtschaft
- Gartenwerkstatt mit Feingemüse- und Futteranbau
- Tierversorgung

- Zivildienststelle
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Praxisstelle der Fachschule Nord
- Praktikanten
- Ab Mai 2009 - Ambulant Betreutes Wohnen

Der Eichenhof
Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V.
Auf dem Felde 14
25486 Alveste
Tel: 04193 - 96610
info@eichenhof-alveste.de
www.eichenhof-alveste.de

MICHAEL SCHULE
WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule ist eine Förderschule für heilende Erziehung am südlichen Stadtrand Hamburgs gelegen. Wir unterrichten als Ganztagschule in Kleinklassen und suchen zum

August 2012 einen/eine
Oberstufenlehrer/in
für die

• Hauswirtschaft

Der Stellenumfang beträgt ca. 35 %

Auf Ihre Bewerbung freut sich der **Personalkreis der Michael Schule**
Woellmerstrasse 1
21075 Hamburg
Tel. 040/709 737 78-0
Fax 040/709 737 78-19
mail@michaelschule.net

Unter der Rubrik „Veranstaltungsanzeigen“ können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

Akzente christlicher Erneuerung

Öffentliche Vorlesung am Hamburger
Priesterseminar, Mittelweg 13
15. Februar 2012, 19.30 Uhr.

Erscheinen und Verschwinden - Geschichtsvorgänge als Symptome

Andre Bartoniczek, Stuttgart

Die Geschichte ist eine Lehrmeisterin für die bewusste Wahrnehmung des geistigen Ursprunges menschlichen Lebens. Immer wieder führt sie uns Vorgänge vor Augen, in denen eine Welt fertiger, scheinbar unverrückbarer Tatsachen plötzlich in sich zusammenbricht und wie aus dem Nichts Dinge ans Tageslicht treten, die man nie erwartet hätte. Indem man sich diesem Hindurchgehen durch den „bodenlosen“, ungesicherten Augenblick fehlender materieller Ansicht wirklich aussetzt, erahnt man die unsichtbare Quelle, aus denen Wirklichkeit hervorgeht. Die Fakten selber sind gar nicht die historische Realität, vielmehr werden sie zum bildhaften Ausdruck der tieferliegenden, verborgenen Kräfte, aus denen die Geschichte entsteht. Sobald man mit dieser Tatsache ernst macht, verändert sich schlagartig der ganze Umgang mit der Geschichte. Wir schließen nicht mehr von der einen Erscheinung auf die andere, sondern schauen die Ereignisse wie Bilder an. Wir suchen nicht mehr im Früheren den Grund für das Spätere, sondern bemerken in der historischen Handlung die Wirksamkeit der Zukunft. Zum Forschungsgegenstand

werden die Bewegungen unseres inneren Seelenlebens, das Halb- und Unbewusste wird der Schauplatz der historischen Anschauung, und damit gewinnen der Traum, die Nacht, die Ahnung usw. mit einem Male an Bedeutung.

Die Vorlesung möchte einen Eindruck davon vermitteln, wie eine Geschichtserkenntnis, die in diesem Sinne hinter der äußeren Erscheinungswelt den Menschen entdeckt, zu einem religiösen Schulungsweg werden kann.

Eintritt: 8,- / ermäßigt 5,- oder günstiger im Abo. Telefon 040-44 40 54 0



Andre Bartoniczek. Geboren 1965. Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Heidelberg. Nach dem Referendariat an Gymnasien von 1997 bis 2003 Oberstufenlehrer für Deutsch und Geschichte an der Waldorfschule in Weimar, seit 2004 an der Uhlandshöhe in Stuttgart. Gleichzeitig Tätigkeit in der Lehrerbildung, Autor der Studie „Imaginative Geschichtserkenntnis. Rudolf Steiner und die Geschichtswissenschaft“ (2009) sowie verschiedener Aufsätze zur Geschichte, Pädagogik und Ästhetik. Verheiratet, zwei Kinder.

Veranstaltungsanzeigen

Thementag: Der musikalische Bau des Menschen

Armin Husemann, Steffen Hartmann, Matthias Bölts

Samstag, 03. März 2012

11.00 – 21.30 Uhr

11.00 bis 13.00 Uhr

„Die musikalische Dynamik von Atmung und Herz“

Vortrag und Gespräch mit Armin Husemann, Filderstadt

15.00 bis 16.30 Uhr

Toneurythmische Übungen mit Cornelia Klose, Bettina Grube und Danuta Swamy von Zastrow als Vorbereitung auf das Gesprächskonzert am Abend

17.00 bis 18.30 Uhr

„Einzelton und Oktave als Weg zur Ich-Erkenntnis“, Matthias Bölts

„Der Leib als Kunstwerk der Seele“, Steffen Hartmann

Impulsreferate mit Hörübungen

20.00 bis 21.30 Uhr

„Die klingende Entwicklung der Seele“ Ludwig van Beethoven, 5. Klavierkonzert in Es-Dur, 2. Satz

Gesprächskonzert mit Hörübungen, mit Armin Husemann u.a.

Preise: Gesamtkarte 45,-, Förderkarte 70,-, Einzelvortrag 15,- / 10,-
Information und Anmeldung
MenschMusik Hamburg
040 - 41 33 16 20

info@menschmusik.de
Veranstalter: MenschMusik Hamburg in Kooperation mit der Eugen Kolisko Akademie (Filderstadt)
Ort: Rudolf Steiner Haus Hamburg, Mittelweg 11-12
Gefördert durch die Ernst-Michael-Kranich-Stiftung

hinweis

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

Diese sechste Seite kostet in s/w nur Euro 54,- (farbig Euro 69,-)

Rufen Sie doch an oder schicken Sie eine Mail.

Tel.: 040/410 41 71
hinweis-hamburg@online.de

Maler Köhler
bietet sämtliche Malerarbeiten
Lasur
Spachteltechniken
auch mit biologischen Produkten

B. Köhler, Thieshoperstr. 1,
21438 Brackel
Tel.: 04185/80 88 74
mobil: 0171 3824736

MIKA ROTHFOS Wohnanlage
am Niendorfer Gehege
Vogt-Kölln-Straße 155, 22527 Hamburg

Die gemeinnützige MIKA ROTHFOS-Stiftung bietet für Menschen in fortgeschrittenem Alter

- 39 Bungalows und Wohnungen zwischen 30 und 70 qm mit Terrasse oder Balkon
- Gemeinschaftsräume und Gästewohnung
- großes, parkähnliches Grundstück mit nicht konfessionsgebundener Kapelle
- gute Busanbindung vor der Tür (Linie 181)

Besuchen Sie uns gerne nach vorheriger Anmeldung (Herr Rolf Pahnke, 040-6446606)



TÖBIAS-HAUS
Alten- und Pflegeheim gGmbH



Für alle Pflegestufen
Überwiegend Einzelzimmer
Künstlerische Kurse und Therapien
Feiern von Jahresfesten
Christengemeinschaft
Anthroposophische Gesellschaft

TÖBIAS-HAUS
Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
e-mail: info@tobias-haus.de

pappschachtel
Workstatt für Papier, Pappe, Bucheinband

Kurse zur Anfertigung von Mappen, Bilderrahmen, Schachteln unterschiedlicher Größen und Arten, Klemmbretter, Ordner, Fotoalben, Bucheinbände, ...
Jeden Donnerstagmorgen 9.30 bis 11.30 und Mittwochabend 19.30 bis 21.30

Infos unter:
Hilke Jonas
In der Alten Forst 6a
21077 Hamburg
Tel.: 040 79143755, 0160 6372651
E-Mail: hilke.jonas@alice.de
www.pappschachtel.info

Veranstaltungsanzeigen

Hygieia-Seminare

Gesunde Kunst und Eurythmie für jeden zur Selbsthilfe

„Die zentrale Sonnenübung der Eurythmie.“

Die Hygieia-Seminare haben grundlegenden und allgemein-therapeutischen Charakter. Sie möchten einfache Eurythmieübungen vermitteln, die von jedem zuhause selbstständig geübt werden können. Sie dienen dem Aufbau und dem Erhalt der Gesundheit.

An vier Samstagen, die im Block oder einzeln besucht werden können, wird eine Reihe von zwölf Konsonanten in vier Stufen behandelt, die eine tiefgreifende Wirkung auf alle Lebensebenen erzielt. Als zwölfgliedrige Ich-Übung eröffnet sie den Zugang zum Erleben des Ätherischen und wirkt reinigend und gesundend durch alle Wesensglieder des Menschen. Von Rudolf Steiner entwickelt, gehört diese zentrale Lautfolge, auch Evolutionsreihe genannt, zum Ein-Mal-Eins der traditionellen „hygienischen Eurythmie“.

Ziel der Seminare ist, eine Selbstständigkeit im Umgang mit den eurythmischen Bewegungen zu erreichen sowie die Kenntnisse und das Erleben der verschiedenen Wesensglieder des Menschen zu vertiefen. Eine Übmappe mit praktischen Anleitungen und Hintergrundangaben steht zur Verfügung. Das Angebot basiert auf Erfahrungen heileurythmischer Praxis.

Termine:

Samstags 11.02 / 03.03. (im Rittelmeyer-Saal) / 17.03, jeweils 9.30 – 13.30 Uhr im Rudolf Steiner Haus

Anmeldung und Kursleitung

Frederike von Dall 'Armi, Tel: 040 648 21 60

Kursbeitrag: je 45,-,

Ermäßigung möglich nach Absprache.

„Menschenseele, Du lebest...!“

Der Grundstein und sein Bezug zu den drei Weltenkreuzen im Tierkreis

Eurythmieseminar mit Frederike von Dall 'Armi

Im Rudolf Steiner Haus, samstags, 9.30 – 13.30 Uhr

Für Interessierte mit eurythmischen Grundkenntnissen.

25.02: „Und Du wirst wahrhaft fühlen.“
Zweite Strophe und das ätherische Kreuz – das Christusprinzip. (findet im Rittelmeyer-Saal statt)

31.03: „Und du wirst wahrhaft denken.“
Dritte Strophe und das physische Kreuz – das Geistprinzip.

Bitte anmelden: Frederike von Dall 'Armi, Tel. 648 21 60

Beitrag nach eigenem Ermessen.



Was man gerne macht, macht man auch gut.

Die Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für Betreute und Ihre Betreuer. Zu den Grundsätzen der HJW e.V. zählt, dass zu jedem eigenständigen Leben eine sinnerfüllte, an die individuellen Fähigkeiten angepasste Arbeit gehört. In der Unterstützung und begleitenden Pflege unserer Betreuten suchen wir daher Praktikanten für unsere Wohnhäuser und Werkstätten.

In den unterschiedlichen Werkstätten werden schöne und nützliche Produkte hergestellt, die Sie direkt in unseren Werkstätten oder über Versand erwerben können.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.



Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.
Hamfelde – Köthel – Wulfsdorf
Dorfstraße 27 · 22929 Hamfelde / Stormarn
Tel. 04154.84 38-0
dialog@werkgemeinschaften.de
www.werkgemeinschaften.de



SCHULEN FÜR NATURHEILKUNDE UND HEILPRAXIS GMBH

HeilpraktikerIn Ausbildung
in Vollzeit oder berufsbegleitend
laufender Einstieg möglich
Neue Kurse im Frühjahr 2012
Informationsabend 19.03.2012, 19 Uhr

HeilpraktikerIn für Psychotherapie Ausbildung
in Vollzeit, Wochenendkurs und Abendkurs
Informationsabend 19.03.2012, 19 Uhr
Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit möglich!

Fachausbildungen:
Dorn und Breussmassage, 4.2.2012, 2 Wochenenden
Hypnose-therapie, 18.2.2012, 8 Module
Irisdiagnose Basiskurs, 18.2.2012, 1 Wochenende
Chakra-Healing/Reading, 1.3.2012, 4Tage
Antlitzdiagnose der Schüßler-Salze, 8.3.2012, 4Tage
Traumatherapie und Körperarbeit, 10.3.2012, 1 Wochenende
Sanjo - Konduktive Körperarbeit, 10.3.2012, 4 Wochenenden
Fußreflexzonentherapie, 17.3.2012, 3 Wochenenden
Wir akzeptieren Bildungsgutscheine!

info: amara Schule Hamburg
Am Born 19 · 22765 Hamburg
Tel. 040 390 44 84 · hamburg@amara.de

www.amara.de www.fernlehakademie.de

Veranstaltungsanzeigen

Satierkreis -

12 Lieder 12 Sternzeichen 12 Frauen

von Frieder Nögge

Ein satirisch, komischer, humorvoller Chanson-Kabarett Abend

Ein Jahr lang haben Sebastian Scheuthle und Frank Tischer sich intensiv mit dem Satierkreis beschäftigt, um die unvergessenen Texte von Frieder Nögge neu auf die Bühne zu bringen.

Im Satierkreis stellt Sebastian Scheuthle auf humorvolle Art und Weise 12 Frauen anhand der 12 Sternzeichen vor. Er singt über ihre verschiedenen Verhaltensmuster – über das Äußerliche bis hin zu tiefsten Charaktereigenschaften.

„Zwölf mal war er verheiratet, jedes Mal hatte die Erwählte einem anderen Sternzeichen angehört und jedes mal ging's schief.

Satire lebt von Übertreibung. Mit phantastischen, bizarren Bildern und Geschichten gelang es Autor Frieder Nögge, die Reduktion eines Tierkreiszeichens (...) ein erfrischender Theater-spass.“

Backnanger Zeitung, 2007

In dieser satirischen Hommage von Mann an die Frau, findet Frau sich und Mann Bekanntes wieder. Sebastian Scheuthle und Frank Tischer füllen diesen Chanson-Kabarett Abend mit erstklassiger Musik und feinsinnigem Humor für Hirn, Herz und Lachmuskeln.

„...Sebastian Scheuthle macht seine Sache gut. Begleitet von gewitzten Ansagen und variantenreichem Klavierspiel von Frank Tischer, zeigt der junge Mann aus dem Schwabenland starke Bühnenpräsenz und hat das Publikum schon nach wenigen Minuten im Griff.“

Kieler Nachrichten, 2008

Aufführung am 19. Februar,
Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 19.30 Uhr,
im Rahmen der FRÜHJAHRSTAGUNG DES
BUNDES DER WALDORFSCHULEN



Gemeinnützig und anthroposophisch orientiert

- Haushaltshilfe
- Alltagsbegleitung
- Familienpflege, Wochenbettpflege
- Pflege-Unterstützung für Angehörige
- Kurzfristige Einzelmaßnahmen z. B. Wickel,
- Einreibungen, anthroposophische Therapien
- Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen
- Besuche im Krankenhaus
- Übergangsbetreuung für kurze Zeiträume
- Sterbebegleitung, Sterbepflege

Ansprechpartner:

Renate und Dr. Reinhold Wolfrum, Bärbel Borchert
Telefon: 040 / 53 32 70 83, Fax: 040 / 53 32 70 84
www.lucia-ev.de, E-Mail: info@lucia-ev.de
Am Backofen 36, 22339 Hamburg

holz & farbe
möbelbau und naturfarben

Anfertigung individueller Möbel,
Einrichtungsgegenstände und Einbauten
Erhalt von Möbeln, Küchen und Einbauten durch
Reparatur, Aufarbeitung und Umgestaltung
Recycling alter Materialien, Möbelteile und
Gegenstände bei der Anfertigung neuer Möbel
Naturmaterialien auch für die Oberflächen-
Behandlung
Naturfarbenverkauf volldeklarierter Produkte der
Firma KREIDZEIT

atelier holtz & farbe
Rutschbahn 39, 20146 Hamburg
(Uhl-Viertel, Ecke Grindelhof)
0177 - 238 41 06 | info@holz-farbe.de | www.holz-farbe.de
Öffnungszeiten nach Vereinbarung
bei leuchtendem Werkstatlicht
und samstags von 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Putz
lust
achtsam menschlich
ökologisch

Unterstützende Raumpflege
v. a. für therapeutisch, pädagogisch und spirituell
genutzte Räume. Gewerblich u. privat
Tel.: 04102 - 473 99 56
Raum Nordosten Hamburg, Ahrensburg

grüne Mode
und Wäsche
paletti
öko & fair

**Wäsche
15%**

aus Bio-Baumwolle
und Schurwolle/Seide
vom 1.2. bis 11.2.

Rutschbahn 5 · 20146 Hamburg (Grindelviertel)
Mo - Fr 10 - 19 Uhr · Sa 10 - 18 Uhr
facebook.com/paletti.oekofair
www.paletti-naturwaren.de

Gerd-Joachim Schulz § Rechtsanwalt seit 1988

Steuerrecht (Einkommensteuer, Erb-
schaftsteuer)
Familienrecht (Scheidung, Sorgerecht,
Unterhalt)
Arbeitsrecht (Kündigung, Abfindung)
Sozialrecht (Renten, Schwerbehinde-
rung)
Vorsorge (Testamente, Vollmachten bei
Krankheit/Unfall)

Brauhausstieg 23, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 866 40 81
Fax: 040 / 86 71 04
Email: gj.schulz@nexgo.de

Anthroposophisch orientiert
mit Einfühlungsvermögen und Zeit, gern
Hausbesuche.

Adressen

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22, Mo - Fr 10-16 Uhr
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-0, Mo-Fr. 16-21 Uhr, www.rudolf-steiner-haus.de
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, dienstags von 16 - 19 Uhr, mittwochs von 16 - 19 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel.: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel.: 41 33 16-24. Mo + Mi 16-19 h, Fr 16-18 h
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Gesa Butin 040-601 19 38
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel.: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf, c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: Angela Drewes T: 040-720 12 49
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries, Tel.: 04541-87 99 86 oder Peter-M. Neumann T: 04107-43 60
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böls, T: 040/41331620, M. Werner Tel.: 513 34 28
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel.: 04821-86953
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel.: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel.: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Manfred Wohlers T: 04121-929 73
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters Tel.: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683
- Arbeitsgruppe Landkreis Harburg, Auskunft: Wolfgang Sell, Tel.: 04179-75 58 89

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

- Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FÖJ, Clemens von Schwanenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)
- Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft, Tel. 0 41 32 / 912 00

- Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wesensgemäße Bienenhaltung, Thorsten Liliental, www.de-immen.de

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20, Mo-Fr 10-13 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de. Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 35 70 41 52
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 - 20
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

- 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V., Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel. 413 316 44, e-Mail: info@4d-eurythmie.de
- eurythmie ensemble hamburg; Antje Böls, Tel. und Fax: 6050484

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750 - 0
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

nachts Kraft tanken!



HÜSLER NEST
die wohnkultur!
... für gesundes Wohnen und Schlafen

Eimsbütteler Chaussee 57 • 20259 Hamburg
Tel. 040/43 25 26 90 • www.diewohnkultur.de

Adressen

- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Humanopolis GmbH (Jugendberufshilfe), Groß Malchau 50, 29597 Stoeitze, Tel.: 05872/810; 29597@humanopolis.de
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heiderhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel: 870 46 27
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Sozialtherapeutikum Humanopolis, Groß Malchau, 29597 Stoeitze, www.sozialtherapeutikum.de; 29597@culturum.de
- Stiftung Kulturpädagogischer Initiativbund GmbH, (Jugendhilfe) Groß Malchau 50, 29597 Stoeitze, Tel.: 05872/8110; 29597@kulturpaedagogischer.de
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
- Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 - 0
- ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Wohngruppen, ambulante Betreuung und Werkstätten, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.

Kindergärten

- Freier Kindergarten in den Walddörfern e.V., Meindorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel. 040 - 678 88 71
- Hamburgische Vereinigung der Waldorfkinderstätten e.V., Geschäftsstelle: Fischersallee 70 - 22763 HH, Tel.: 399 99 079-1. wetenkamp@waldorfkinderstaetten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Interkultureller Kindergarten Wilhelmsburg auf Grundlage der Waldorfpädagogik, Georg-Wilhelm-Strasse 43-45, 21107 Hamburg, Tel: 040 419 074 02, E-Mail: mail@waldorfwilhelmsburg.de
- Kita Bullerbü, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
- Kita zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook e.V., Iserbrooker Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkindergarten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten, Bogenstr. 45, 20144 HH, T. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/ 411473
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06

KINDER brauchen Sie

Waldorfpädagogik
Menschenkunde,
Anthroposophie,
Kunstgeschichte,
Fachdidaktik,
Phänomenologie,
Musik, Malen,
Plastizieren,
Sprachgestaltung,
Eurythmie,
Praktika



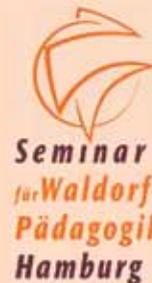
August 2012:

**Berufsbegleitende Ausbildung
zur Waldorferzieherin m/w**

*Der Kurs dauert drei Jahre; der Unterricht
findet Mittwoch Abend statt sowie an
einem Intensivwochenende pro Monat.*

Kursbeginn: August 2012

jetzt bewerben!



Seminar
für Waldorf-
Pädagogik
Hamburg

in Kooperation mit
der Vereinigung der
Waldorfkinderstätten

Hufnerstrasse 18
22083 Hamburg

TELEFON 040-88 88 86 -10 | TELEFAX -11
mail@waldorfseminar.de | www.waldorfseminar.de

Adressen

- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipendorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Krankenhaus

- Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg: Integrative Medizin – Station 4, Dres. Iskenius/Kramm, www.integrativmedizin-hamburg.de; Zentrum f. Individuelle Ganzheitsmedizin, Dr. Klassen. Beide Bereiche: Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 8191-2300.
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß : T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtschaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domaene-fredeburg.de
- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083 info@forum-initiative.de
- Rudolf Steiner Haus, Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., Grasredder 31, 21029 Hamburg, Tel.: 040-72697301, info@studienhaus-goehrde.de
- Raum für Entwicklung, Hofgemeinschaft Würme, Im Dorf 20, 21256 Würme, Tel.: 04187/479, Internet: www.hofwoerme.de

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 /1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürsholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freimentoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, Theodorstraße 42-90, Haus 3, 22761 Hamburg, Telefon 040-81 99 800 I Fax 040-81 99 80 20, www.carus-akademie.de I info@carus-akademie.de
- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Theodorstr. 42-90, Haus 3, 22761 Hamburg, Tel.: 040-85 17 92 68 – 0, Fax.: 040-85 17 92 68 – 21, info@institut-diogenes.de, www.institut-diogenes.de
- Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09
- Herzschnur Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herzkreislauferkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767
- Isis Verein für zeitgemäßes Heilwesen e. V. Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg Telefon: 040 - 645 33 751, E-Mail: kontakt@isis-verein.de, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle. Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040/22 69 37 55
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 81 33 53 (14 bis 17 Uhr), www.gaed-regio-nord.de
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr) www.thylmann-gesellschaft.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel.04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung (ehemals Musikseminar Hamburg) Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Brauer-Allee 24. 22765 Hamburg, Tel. 0049-40-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976 www.tempogusto.de



Quellental 25 · 22609 Hamburg
Tel.: 040 - 81 99 26 40 · Fax: 040 -81 99 26 43
E-Mail: sekretariat@raphael-schule-hamburg.de
www.raphael-schule-hamburg.de

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg. Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innerestadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Buxtehude, Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10
- Waldorf Am Markt/ Gründungsinitiative Bargtheide, Am Markt 22, 22941 Bargtheide, Tel. 04532-9753555, ws.stormarn@googlemail.com

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Praxis für Heilkundliche Psychotherapie, Systemische Paar- und Familienberatung, Integrative Therapie, Poesietherapie, Heileurythmie, Kunstpädagogik, Am Rissener Bahnhof 11 - 22559 HH, Fon: 040 - 21 98 28 43 - www.praxis-rissen.de
- THERAPEUTIKUM HAMBURG WEST E.V.: Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 HH, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22 549 HH, Tel. : 040/ 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de
- Therapeutikum Apis, Chrysantherstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75

- Therapeutikum Weidenallee. Anthroposophisch künstlerische Therapien, Ernährungsberatung, Akupunktur, Rhythmische Massage, Biographiearbeit. Weidenallee 12, 20 357 Hamburg, Tel 040 39871160

Sonstige Einrichtungen

- Aquin-Akademie, Standort Nord, Weiterbildungsangebote f. Therapeuten u. Pädagogen, Studium zur Initiation u.a., Langenberg 17, 21077 Hamburg, Tel.: 07141/3898400 (Studium) o. 040/79004360 (WB)
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V. (Mit Therapeutikum), Hagener Allee 70 D, 22926 Ahrensburg, www.familien-lebensschule.de
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- UBUNTU -der Circus, UBUNTU -das Circusjahr im Verein Soziale Projekte e.V., An der Heide 1-3, 25358 Horst (Holstein), Fon 04126-395 510, Fax 04126-395 511, Elektropost ubuntu@ubuntu.de, www.ubuntu.de
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion
Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter:
<http://www.treuhandstelle-hh.de/hinweis.php>.

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats. Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: hinweis-hamburg@online.de. Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk
Konto für **Rechnungen und Abos**: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. **Konto für Spenden**: 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Rudolf Steiner **BUCHHANDLUNG**
für Anthroposophie

Besuchen Sie uns.
Lassen Sie sich anregen.

Mo-Fr 9:00 bis 18:00 Uhr
Mi 9:00 bis 19:00 Uhr
Sa 10:00 bis 16:00 Uhr

Rothenbaumchaussee 103
Telefon 040/44 24 11
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de
www.rudolf-steiner-buchhandlung.de

ZusammenLeben e.V.
begleitet
**erwachsene Menschen
mit Assistenzbedarf**
im Nordosten Hamburgs
sowohl in Wohngruppen als
auch im eigenen Wohnraum.

**Wir suchen zum 1. Mai eine
Fachkraft (w/m)
für 25 Std./Woche.**

Kontakt und Informationen:
ZusammenLeben e.V.
Wohldorfer Damm 20
22395 Hamburg
Tel. 040-604 00 36
kontakt@zl-hamburg.de
www.zl-hamburg.de

**Ansprechpartnerin:
Heidi Janzen**

Carl Gustav Carus Akademie Hamburg e.V.

SPRACHVERMÖGEN

April 2012 - März 2014

Berufsbegleitende Weiterbildung
für Menschen, die

- beruflich viel sprechen,
- pädagogisch und therapeutisch tätig sind,
- Sprache künstlerisch gestalten wollen.

Ziele:

- sichere, authentische Alltagssprache
- wirksame, deutliche Sprechweise
- klangvolle, belastbare Stimme
- gesunde Atemführung
- Bewusstsein für Körpersprache und Gebärden
- sprachkünstlerische, rhetorische Fähigkeiten
- sprachtherapeutische Kenntnisse

Beginn: 27. April 2012

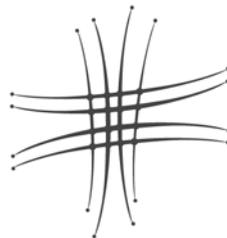
Ort:
Seminar für Waldorfpädagogik,
22083 Hamburg, Hufnerstr.18

Kontakt:
Gabriele Endlich: 040- 41 35 69 53
Angelika Strnad-Meier: 040- 648 08 02
endlichsprache@web.de
www.sprachvermoegen.com

Aus der Arbeit der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V.

Die Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg sagt ihren Förderern herzlichen Dank! Aus gespendeten und geerbten Mitteln konnte die GTS im Jahr 2011 insgesamt 175.514 € an gemeinnützige Initiativen als Förderung vergeben. Hinzukommen Darlehen an Mitgliedsorganisationen und in Schenkungen ungewandelte Darlehen des Studienfonds „Mittel & Wege“, wenn Studierende in währungsschwache Länder nach Studienabschluss zurückgehen. Als neue Mitglieder konnte die GTS in 2011 aufnehmen: Die Robben e.V., Tonali gemeinnützige GmbH, Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Lübeck e.V. Wir freuen uns über diesen Zuspruch zu unserer Arbeit mit den Schwerpunkten: Inhaltliche Arbeit zum Thema ZUKUNFT GEBEN, Förderung gemeinnütziger Organisationen durch Geld, Beratung von Projekten. Auch in 2012 werden wir uns für ungewöhnliche Initiativen engagieren, die Maßstäbe für das soziale, kulturelle und ökologische Miteinander in der Gesellschaft setzen. Helfen Sie uns dabei!

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.
Tel.: 040-556 198 93 / 556 198 81
E-Mail: gts@treuhandstelle-hh.de
Ansprechpartner: Georg Pohl & Karin Loeding
www.treuhandstelle-hh.de
www.zukunft-geben.de
Gerne senden wir Ihnen bei Interesse
Materialien auch per Post zu oder
vereinbaren einen persönlichen Termin.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

hinweis
**Ihre private
Kleinanzeige**

**kostet pro Satzzeile (40 Anschläge)
Euro 1,80 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).**

Bitte den entsprechenden Text mit der
Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken
oder Geld in Scheinen) zuschicken:
Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH

• Anzeigenannahme bis 13. des Vormonats •

*Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese
Art des Auftrags akzeptiert werden kann, Auf-
träge über Mail, Fax, Telefon sind nicht möglich.*

**Familienfeiern, Veranstaltungen, Semi-
nare. Wir vermieten Ihnen unseren at-
mosphärisch einmaligen Gemeinschafts-
raum, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt.**
Foyer und Küche an Wochenenden ver-
fügbar. Informationen bei Zusammen-
Leben GmbH unter Tel. 040-604 00 36
oder kontakt@zl-hamburg.de; Internet:
www.zl-hamburg.de.

Verschenke
meine **BONUSMEILEN** der Lufthansa
aus Altersgründen an bedürftige Politi-
ker und Amtsträger.
Diskrete Abwicklung durch
chiffre7@email.de wird zugesichert.

Malkurse+Therapie atelier-blankenese.de

hinweis
**Ihr
Abonnement**
für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den
gewünschten Zeitraum überweisen
auf das Konto Nr. 29 007 910,
GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609-67.
Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Absenderangabe nicht vergessen!

www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere
& Flügel**

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372

Private Kleinanzeigen

Schwangerschaft, Geburt, Erziehung eines Kindes: Überfordert? Krise? Wir beraten und unterstützen Sie. Wir vermitteln Paten für das Ungeborne. Mehr unter www.novalisstiftung.de sowie unter Tel.: 040 - 22 69 37 55

Italien/Marken Nähe Urbino. 3 FeWo, 2-5 Pers. ab 300,-/Wo.inkl. Endreinigung v. priv. Tel: 040 - 555 83 005, email: klaus@apts.it

Amati-Geige, sehr gut + leicht spielbar, kompl. Überholt, mit Expertise 1.500! **Klavier** mit stabilem Innenleben, umständehalber 333,- hili-metzger@t-online.de, 040/6928891

Suche Praktikantin für Ökohof. Südl. Müritz bei Fürstenberg/Havel, Berlin ca.75 km. Aufgabenbereich: Versorgung der Kleintiere: Ziegen, Gänse, Kaninchen; leichte Büroarbeit, Betreuung der Gäste für die Ferienwohnungen. Email:ferienwohnungen@gutboltenhof.de. Tel. 041079325

Hamburger Familie möchte im Sommer 2013 nach Ostholstein ziehen und **sucht Familie, die Lust haben und Geld besitzen für einen gemeinsamen Resthofkauf.** Unser Sohn soll auf die Waldorfschule in Lensahn eingeschult werden. Bevorzugt Vegetarier und Nichtraucher. Wir freuen uns auf ein Kennenlernen. hilde49@gmx.de

Haus in Norderstedt 120 qm, möbliert, mit Garten von 20.05. bis 01.10.12 günstig zu vermieten. Nähere Info: 040/547 90 14

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

südl. Müritz bei Fürstenberg/Havel FEWO auf dem Ökohof, 2-8 Pers. ab 58,- . www.Gutboltenhof.de, Tel.033087-52520

Achtsam leben lernen! Stressbewältigungskurs, Krankenkassenbezuschusst als Prävention, 6 Abende, Beginn: 14.2. 2012. Info und Anm.: 39 90 26 26

Freie Sporthallenzeiten Das Dorfprojekt „Allmende Wulfsdorf“ im Bornkampsweg 36 in Ahrensburg (U 1: Buchenkamp) hat noch attraktive Zeiten in der Turnhalle in schöner Umgebung zu vermieten. Neben Sport auch sehr gut für Kindergeburtstage geeignet. Weitere Infos unter: www.allmende-wulfsdorf.de und unter Tel.: 04102 - 473 98 73.

Anthroposophische Medizin im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- **Adressen**
von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge**
zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen**
zu Krankenversicherungsfragen der Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 - 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg

Handwerk – Ihre Chance

Mit uns haben Sie alle Möglichkeiten: **Wir bilden aus zum/zur**

- Bäckergehilfe/-gehilfin
- Bäckermeister/-in
- Betriebswirt/-in des Handwerks
- Schichtleiter/-in
- Produktionsleiter/-in
- Vertriebsleiter/-in
- Betriebsleiter/-in
- Unternehmer/-in

Kommen Sie zu uns
oder zu Handwerkskollegen.



Thomas Effenberger
Bäckermeister
Betriebswirt des Handwerks
Inhaber



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Rutschbahn 18
20146 Hamburg
Tel. 040-45 54 45

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de



Maas.
natürlich leben...

Die neue Frühlingmode ist da!

Laden Hamburg:

Grindelallee 166 | 20144 Hamburg

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-19 Uhr | Sa 10-16 Uhr

Gleich den neuen Katalog bestellen oder direkt im Laden abholen!

Tel. **040/41 35 31 31** oder im Online-Shop www.maas-natur.de